

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Kultur Die Opera Engiadina bietet dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Oper, und zwar im ganzen Engadin, von Sils bis Scuol sowie in den drei Bündner Südtälern. **Seite 5**

Justiz Der Milliardär Urs E. Schwarzenbach ist beim Bundesgericht unterlegen. Er wollte nicht anerkennen, dass das Betreibungsamt Maloja bei ihm Schulden in Höhe von 65 Millionen eintreiben kann. **Seite 9**

PS. Den Erfolg eines Urlaubes messen wir unter anderem an der Freundlichkeit unserer Gastgeber. Ein kleines Plädoyer für ein grosses, (nicht) selbstverständliches Geschenk. **Seite 12**

«Grand Prix Literatur» als Krönung ihres Gesamtwerks

Nach dem Schillerpreis und dem Bündner Literaturpreis 2011, dem Schweizer Literaturpreis 2016 für den Roman «Tamangur» und dem Josef-Guggenmos-Preis 2020 für Kinderlyrik gewinnt Leta Semadeni jetzt auch noch den Grand Prix Literatur 2023. Sie wird für ihr Gesamtwerk geehrt.

JON DUSCHLETTA

BILING
2

Sie ist eine Meisterin der Momentaufnahme, des Weglassens und Andeutens. Leta Semadeni, 1944 in Scuol geboren, war bis zu ihrer vorgezogenen Pensionierung Lehrerin, zuletzt jahrelang am Lyceum Alpinum in Zuoz. Sie lebt und arbeitet seit 18 Jahren in Lavin. Geschrieben habe sie schon immer, so die Preisträgerin, trotzdem fand sie erst im Ruhestand die nötige Musse, sich neben Gedichten, Kurzprosa, Kindertexten und Lyrik in deutscher und rätoromanischer Sprache auch an grössere Werke zu wagen. Mit ihrem ersten Roman «Tamangur» eroberte sie 2015 die Herzen der Literaturfans im Sturm, erhielt dafür im darauffolgenden Jahr den Schweizer Literaturpreis und reichte mit «Amur, grosser Fluss» im letzten Jahr ihr zweiten Roman nach.

Und jetzt wurde sie, die in einem Interview auf Radio SRF einmal gesagt hat, «ich habe Sehnsucht nach dem Schreiben, wenn ich nicht schreibe, aber auch wenn ich nicht schreibe, bin ich mit Schreiben beschäftigt», mit dem Grand Prix Literatur 2023 für ihr Gesamtwerk geehrt.

Der mit 40000 Franken dotierte Grand Prix Literatur ist der bedeutendste Literaturpreis der Schweiz und wird seit 2012 vom Bundesamt für Kultur verliehen. Vor Leta Semadeni haben



Die 78-jährige Preisträgerin Leta Semadeni in ihrem Haus in Lavin. Der «Grand Prix Literatur» ist der bedeutendste Literaturpreis der Schweiz. Foto: Mayk Wendt

diesen beispielsweise Reto Häny im letzten Jahre, Sibylle Berg 2020, Adolf Muschg 2015, Paul Nizon und Philippe Jaccottet 2014 oder Fabio Pusterla, Jean-Marc Lovay und die lange in Celerina wirkende Erica Pedretti 2013 gewonnen. Erst im letzten Jahr hat Leta Semadeni ihr persönliches Archiv geordnet und den grössten Teil davon

dem Schweizerischen Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern überlassen. Rücken an Rücken quasi zum Nachlass ihres Vaters, dem Schriftsteller und Dramatiker Jon Semadeni (1910–1981).

Neben Leta Semadeni wird am 19. Mai in Solothurn ein zweiter Einheimischer geehrt. Der in Zürich geborene,

in Scuol und Barcelona lebende Autor Jachen Andri wurde mit dem Schweizer Literaturpreis für sein im letzten Jahr erschienenes Erstlingswerk «be cun rispli» ausgezeichnet. Dieser Preis ist mit 25000 Franken dotiert.

Beide Preisträger kommen im romanischen Teil dieser Ausgabe zu Wort. **Seiten 6 und 7**

Seiten 6 und 7

Seiten 6 und 7

Schutz wertvoller Lebensräume

Val Roseg Der Fall «Val Roseg» hat Wellen geworfen und der Diskussion um die vom Ständerat beschlossene Aufweichung des Biotopschutzes neuen Auftrieb gegeben. Genauso, wie es der WWF Graubünden und andere Umweltschutzorganisationen mit einer kürzlich durchgeführten Mahn- und Protestaktion beim Lej da Vadret in der Val Roseg beabsichtigt hatten. Die Geschäftsführerin von WWF Graubünden, Anita Mazzetta, nimmt nun zu Absicht, Ziel und Kritik Stellung. (jd) **Seite 3**

Zoff bei Sils Tourismus

Tourismus Gemäss einer Medienmitteilung treten fünf der sieben Vorstandsmitglieder von Sils Tourismus geschlossen zurück. Grund sind Kompetenzrangeleien innerhalb der Gemeinde. «Die letzte Strategiesitzung hat gezeigt, dass der aktuelle Vorstand des Vereins keine Möglichkeit hat, sich mit den gegebenen Strukturen aktiv und zielführend für den Silser Tourismus einzusetzen», so die Vorwürfe seitens des Vereins an den Gemeindevorstand.

Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher kann den Entscheid nicht nachvollziehen und zeigt sich von den Rücktritten überrascht, zumal aus ihrer Sicht immer Gespräche über eine allfällige neue Strategie vonseiten der Gemeindeexekutive angeboten wurden. (dk) **Seite 3**

Schule soll Strassenseite wechseln

Maloja Mitten im Ort an der Kantonsstrasse gelegen erfüllt das 1902 erstellte Schulhaus von Maloja nicht mehr die gängigen Ansprüche an einen zeitgemässen Unterricht. Die Situation verschärft sich aufgrund wachsender Kinderzahlen zusehends, sodass möglichst schnell gehandelt werden muss. Kommende Woche nimmt der Bergeller Souverän eine Weichenstellung vor. Er soll einen Planungskredit sprechen für ein neues Schulgebäude, das an einem neuen Standort gebaut werden und zwischen 8,5 bis 9 Millionen Franken kosten soll. Zudem wird für die Anschaffung eines Containerprovisoriums ein Kredit von 0,3 Millionen Franken benötigt. Dieses soll schon ab dem Schuljahr 2023/24 den Kindergarten- und Primarschülern mehr Raum bieten. (mcj) **Seite 5**

Tschernas da Chalandamarz

Zuoz A Zuoz haun lö las tschernas cumünelas tradizionalmaing al di da Chalandamarz. Quist an ho il suveran d'eleger üna nouva presidenta cumünela u ün nouv president cumünel scu successur dad Andrea Gilli chi ho demischiuo causa motivs da sandet auz cha'l temp d'uffizi es a fin. In occasiun da la radunanza cumünela da marculdi passo sun gniesu nominos Ladina Tarnuzzer e Romeo Cusini pel presidi cumünel. Quista tscherna da rimplazamaint es pel rest dal temp d'uffizi, dimena per ün an. Causa il decess da Luis A. Wieser ed il limit dal temp d'uffizi per Ramun Ratti e Christian Florin, sun in tuot quatter caricas i'l cussagl cumünel in tscherna. Zieva la radunanza da nominaziun haun ulteriuras propostas per las tschernas pudieu gnir inoltradas fin venderdi saira. (nba) **Pagina 6**

Kaffee-Erlebnis zum Ausprobieren



Seite 9 Foto: Jon Duschletta





La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

Cinzia Pfister, Samedan

Projekt/Vorhaben

Neubau Einfamilienhaus in Alvra / Baunchs

Parzelle

494

Architekt/Planer

Gaudenzi Marchesi Müller Architectura SA, Champfèr

Publikationsfrist

18. Februar 2023 – 9. März 2023

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

18. Februar 2023, 7522 La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaria/patrana da fabrica

Cinzia Pfister, Samedan

Proget/intenziun

nouva chesa dad üna famiglia i'l quartier Alvra / Baunchs

Parcella

494

Architect/planiseder

Gaudenzi Marchesi Müller Architectura SA Champfèr

Temp da publicaziun

dals 18 favrer 2022 als 9 marz 2023

Instanza da recuors

Recuors da dret public sun d'inoltret infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plauns sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun illa chanzlia cumünela.

L'uffizi da fabrica

ils 18 favrer 2023, 7522 La Punt Chamues-ch



S-chanf

Dumanda da fabrica

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

Patrana da fabrica

Comunitet Ereditaria Quadri/ Lompar c/o Liun Quadri
Via Maistra 44
7525 S-chanf

Architect da proget

Büro d'indschegneria Liun Quadri
Via Maistra 44
7525 S-chanf

Proget da fabrica

Remplimaint terrain Scheischnas

Lö dal fabricat

Scheischnas, 7525 S-chanf

Parcella

270

Zona

Zona da misteraunza

Temp da publicaziun

dals 18 favrer 2023 als 10 marz 2023

Lö d'exposiziun

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da S-chanf, via Maistra 75, 7525 S-chanf

S-chanf, ils 18 favrer 2023



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2023-0003

Parzelle

554

Zone

Wohnzone A

Objekt

Zwei-Familienhaus

Bauvorhaben

Neubau Zwei-Familienhaus

Bauherr

Jeannette 't Jong-Ratti

Via da la Staziun 22

7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser

Gaudenzi Marchesi Müller

Architectura SA

Via Aguagliöls 14

7512 Champfèr

Auflage

18.02.2023

09.03.2023

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 18. Februar 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2023-0003

Parcella

554

Zona

Zona d'abiter A

Object

Chesa da duos famiglias

Proget da fabrica

Fabricat nou chesa da duos famiglias

Patrana da fabrica

Jeannette 't Jong-Ratti

Via da la Staziun 22

7505 Celerina/Schlarigna

Autura dal proget

Gaudenzi Marchesi Müller

Architectura SA

Via Aguagliöls 14

7512 Champfèr

Exposiziun

18-02-2023

09-03-2023

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltredas infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 18 favrer 2023

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2023-8006

Parz. Nr.

1791

Zone

W3

AZ

0.55

Objekt

Las Tuors

Via Cruscheda 9.1 & 11

7504 Pontresina

Bauvorhaben

Stehende PV-Anlage auf Dach

Bauherr

Gian G. Klainguti

Seestrasse 57

8806 Bäch

Grundeigentümer

Gian G. Klainguti

Seestrasse 57

8806 Bäch

Projektverfasser

Studio C Architekten AG

Via Ruinatsch 18

7500 St. Moritz

Auflagefrist

18.02.2023 bis 10.03.2023

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 18. Februar 2023

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Leserforum

Schutz und Nutzung der Val Roseg abhängig von geltenden gesetzlichen Grundlagen

Mit Interesse verfolge ich die Diskussion um die Val Roseg und deren Schutz. Ich freue mich sehr, dass die Gemeinde Samedan diesbezüglich aktiv geworden ist und auch, dass derzeit beim UVEK keine Nutzung des Tals vorgesehen ist. Aber der letzte Artikel vom 16. Februar offenbart einen grundsätzlichen Denkfehler: Die erwähnte Studie zeigt das hohe Potenzial des Tals für die Wasserkraft auf. Natürlich ist zurzeit in der Val Roseg dennoch kein konkretes Projekt geplant. Denn derzeit ist, wie das UVEK korrekt schreibt, ein solches Vorhaben gesetzlich verboten, da im Tal zwei Biotop von nationaler Bedeutung zu finden sind. Doch genau diese gesetzliche Grundlage steht derzeit auf dem Spiel. Der Ständerat hat im September entschieden, dass Energieanlagen auch in Biotopen von nationaler Bedeutung möglich werden sollen. Im März befindet der Nationalrat darüber. Wird das Gesetz, wie vom Ständerat geplant, verabschiedet, sind die Biotop von nationaler Bedeutung nicht mehr vor derartigen Eingriffen geschützt. In dem Moment, wo der Schutz der Biotop von nationaler Bedeutung keine gesetzliche Grundlage mehr hat und das Potenzial für die

Wasserkraft so hoch ist, wäre irrelevant, was die Gemeinde oder das UVEK (das übrigens nicht Bewilligungsbehörde wäre) wollen: Sofern ein zukünftiger Projektantrag geltende Gesetze, notabene dann ohne den Schutz der Biotop von nationaler Bedeutung, einhalten würde, wäre der Entscheid für ein Projekt quasi sicher und vorweggenommen. Denn: Projektideen von einer Dimension wie diejenige in der Val Roseg wären klar von nationalem Interesse. Das Einzige, was den Erhalt der Val Roseg wirklich garantiert, ist ein verbindlicher gesetzlicher Schutz. Daher setzen sich die Umweltverbände dafür ein, dass der Entscheid des Ständerates noch korrigiert wird. Und wenn tatsächlich, wie Herr Rösti schreibt, niemand an der Nutzung zusätzlicher Gebiete, als derjenigen, welche am runden Tisch Wasserkraft festgelegt wurden, interessiert ist, spricht nichts dagegen, den Schutz der Biotop von nationaler Bedeutung so zu belassen, wie er ist. Diese Gebiete umfassen nur zwei Prozent unserer Landesfläche, beheimaten aber ein Drittel aller bedrohten Arten – in der Val Roseg und anderswo.

Barbara Weisstanner, Celerina

**Leserbeiträge
Engadiner Post/
Posta Ladina**

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post/
Posta Ladina.

Engadiner Post
POSTA LADINA



St. Moritz

**Verkehrshinweis Parkhaus
Serletta The I.C.E.**

Wir weisen die Nutzerinnen und Nutzer des Parkhauses Serletta darauf hin, dass von Montag, 20. Februar ab 08.00 Uhr bis Montag, 27. Februar die gesamte unterste Etage, das heisst, die Einfahrtsetage für die Fahrzeuge der Automobilveranstaltung "The International Concours of Elegance" (The I.C.E.) reserviert ist. Sämtliche Nutzerinnen und Nutzer des Parkhauses sind gebeten, ihre Fahrzeuge auf den oberen Etagen abzustellen. Für Fragen in diesem Zusammenhang steht Ihnen die Gemeindepolizei gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der Rufnummer 081 833 30 17.

Der Veranstalter, St. Moritz Tourismus und die Gemeindepolizei danken für das Verständnis und die Kooperation.

Gemeindepolizei St. Moritz

07.02.2023 / St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Furina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk),

Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Stephan Kiener (ski), Katharina von Salis (kvs)

Anzeige

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

kulinarischer ausflug
an die costa brava

21. - 25.02.2023

Die spanische Gourmet-Cuisine von Jordi Vallespi ist ein Projekt voller Illusionen, die sich in jedem Detail der Gerichte widerspiegelt.

Gönnen Sie Ihrem Gaumen ein besonderes Erlebnis im Gourmet Restaurant Kronenhof.

Entdecken Sie das Menu.

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com

Es rumort bei Sils Tourismus

Aus heiterem Himmel treten fünf von sieben Vorstandsmitgliedern beim Verein Sils Tourismus zurück. Der Gemeindevorstand zeigt sich davon überrascht und sagt: Gespräche seien im Vorfeld angeboten worden.

DENISE KLEY

Im Schnitt verzeichnet Sils 400 000 Logiernächte pro Jahr und gehört damit zu einer der tourismusstärksten Gemeinden im Oberengadin. Eigentlich ein erfreulicher Umstand, doch intern liegen die Dinge beim Tourismus im Argen. Gemäss einer Medienmitteilung treten fünf von sieben Vorstandsmitgliedern des Vereins Sils Tourismus geschlossen zurück.

Spezielle Situation in Sils

Hintergrund: In Sils herrscht eine spezielle Organisation im Bereich der Tourismusangelegenheiten vor. Neben der Infostelle, die von der ESTM AG betrieben wird, kümmert sich der Verein Sils Tourismus um die lokalen Tourismusbelange. Dies ist einem Leistungsauftrag geregelt. Der privatrechtliche Verein Sils Tourismus ist von der politischen Gemeinde beauftragt, «die touristischen Aufgaben wahrzunehmen und Gäste-Angebote durchzuführen», wie es im Leistungsauftrag heisst. Weiter ist geregelt, dass der Gemeindevorstand und der Vorstand von Sils Tourismus gemeinsam die Strategie für den Tourismus erarbeiten, Förderungsmassnahmen bezeichnen, um den Tourismus anzukurbeln und den Ausbau oder Ersatz von touristischer Infrastruktur planen.

Fünf Vorstände treten zurück

Genau diese Zusammenarbeit hat aber, wie es dem Vernehmen nach seitens des Vorstandes von Sils Tourismus heisst, die letzten Jahre nicht geklappt. So sei man sich im Jahr 2007 einig gewesen, dass der Tourismus nicht «verpolitisiert» werden solle, heisst es in ei-



Im beschaulichen Sils herrscht gerade ein Zwist. Grund sind, aus Sicht des Vereinsvorstandes, Unstimmigkeiten über die Entscheidungskompetenzen der involvierten Gremien. Foto: ESTM AG

ner Medienmitteilung des Vereins. Daher wurde nicht eine politische gewählte Tourismuskommision eingesetzt, sondern ein neuer Tourismusverein gegründet. Weiter heisst es, dass es seit der Gründung des Vereins 2007 immer wieder intensive Diskussionen in den Gremien gegeben habe «zwischen einem Vereinsvorstand, der den Silser Tourismus weiterentwickeln und innovativ in die Zukunft führen möchte und einer Gemeindeexekutive, die den Status quo von 2007 verwalten möchte.» Heute seien die Meinungen und Standpunkte weiter auseinander und die Situation verhärteter denn je. Die letzte Strategiesitzung habe gezeigt, dass der aktuelle Vorstand des Vereins keine Möglichkeit sehe, sich mit den gegebenen Strukturen aktiv und zielführend für den Silser Tourismus einzusetzen, so die Vorwürfe seitens des Vereins an den Gemeindevorstand. Die gesamte Handlungs- und Entscheidungskompetenz liege allein beim Gemeindevorstand, deshalb erfolge der geschlossene Rücktritt der fünf von sieben

Mitgliedern des Vorstandes. Nachgefragt bei Roman Lehner, Präsident des Vereins, der ebenfalls seinen Rücktritt bekannt gab: «Der Vorstand von Sils Tourismus hat schlichtweg zu wenig Entscheidungskompetenz. Der Verein kann wie der Blinddarm der Gemeinde gesehen werden: Wenn er weg wäre, würde das keinen grossen Unterschied machen.»

«Latente Unzufriedenheit»

Harte Vorwürfe an die Gemeindeexekutive. Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher zeigt sich überrascht über den Rücktritt. «Im Rahmen des genehmigten Budgets hat der Vorstand des Vereins die Entscheidungskompetenz. Es herrscht schon länger eine latente Unzufriedenheit beim Vereinsvorstand vor, aber nachvollziehen kann ich die jetzige Entwicklung nicht, denn es gab immer wieder Gesprächsangebote vonseiten der Gemeinde.» Eine Strategiesitzung zwischen Gemeinde und Verein sei bereits im Januar 2022 angeboten worden, «um uns gemeinsam die Leistungsver-

einbarung und die Zusammenarbeit anzuschauen und über allfällige Anpassungen der Strukturen zu sprechen», so Aeschbacher. Doch der Vereinsvorstand wollte zuerst eine interne Strategiesitzung abhalten, die dann auch im Oktober stattgefunden habe. «Auf anschliessende Nachfrage vonseiten des Gemeindevorstandes hiess es, dass nun erst ein internes Strategiepapier erarbeitet wird und wir haben folgend erwartet, dass man sich danach zusammensetzt und die Problematik gemeinsam bespricht», erklärt Aeschbacher weiter.

Fehlende Kommunikation

Doch das sei nicht erfolgt, stattdessen wurde der Gemeindevorstand von der Medienmitteilung betreffend des Rücktritts überrascht. «Das Gesprächsangebot vonseiten der Gemeinde wurde nicht angenommen, auch die Einladung, an einer Gemeindevorstandssitzung teilzunehmen, wurde ausgeschlagen», so Aeschbacher. Die schriftlichen Nachfragen nach dem Auslöser des Rücktritts an den Vereins-

vorstand von Aeschbacher seien unbeantwortet geblieben. «Wir fragen uns nun, was der Auslöser für den plötzlichen Rücktritt war und können uns das zum jetzigen Zeitpunkt nicht erklären. Wichtig ist es aber, dass wir nun in die Zukunft blicken und dass im Interesse des Tourismus in Sils eine optimale Lösung gefunden wird», erklärt die Gemeindepräsidentin.

Neuwahlen im Sommer

Ob und in welcher Form es mit dem Verein Sils Tourismus weitergeht, muss nun entschieden werden. Da der Verein privatrechtlich aufgestellt ist, sollen gemäss Medienmitteilung bei einer Mitgliederversammlung im Juni/Juli neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Auch der Geschäftsführer von Sils Tourismus, Ersel Sertkan, bedauert den Entscheid der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder: «Ich habe mit den Vorstandsmitgliedern immer hervorragend zusammengearbeitet. Dieser Entscheid kommt für mich überraschend und ist ein Stück weit auch enttäuschend.»

Biotopechutz: «Auf dem Spiel steht das Herz der Natur»

Der WWF Graubünden hatte kürzlich mit einer Mahnaktion gegen die Aufweichung des Schutzes von Biotopen in der Val Roseg für Wirbel gesorgt. Es wurden Gerüchte laut um den möglichen Bau eines Wasserkraftwerks im geschützten Tal. WWF-Geschäftsführerin Anita Mazzetta nimmt Stellung.

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Anita Mazzetta, Hand aufs Herz, wie ernsthaft hat der WWF Graubünden oder haben Sie persönlich an ein mögliches Wasserkraftwerk in der geschützten Val Roseg geglaubt?

(siehe EP/PL vom 9. und 16. Februar)

Anita Mazzetta*: Es geht nicht darum, was der WWF Graubünden glaubt, sondern was gesetzlich gilt. Wenn das Eidgenössische Parlament den besonderen Schutz der Biotope von nationaler Bedeutung streicht, ist neben zahlreichen anderen wertvollen Naturgebieten auch die Val Roseg betroffen. Das würde bedeuten, dass neu auch in der Val Roseg ein Projekt im Grundsatz möglich ist.

Die Val Roseg ist ein touristischer Hotspot im Oberengadin und zudem als Ramsar-Gebiet zum Schutz von Wasser- und Wattvögeln per Konvention ausgeschrieben. Wie hätten der WWF und andere Natur- und Landschaftsschutzorganisationen Ihrer Meinung nach auf ein solches Vorhaben reagiert?

Wir hätten uns mit den uns verfügbaren politischen und rechtlichen Mitteln zugunsten der Val Roseg eingesetzt. So gibt etwa das Verbandsbeschwerderecht den berechtigten Organisationen die Möglichkeit, im Namen der Umwelt die Einhaltung der Gesetze gerichtlich prüfen zu lassen. Aber eben, entscheidend ist, wie die gesetzliche Grundlage aussieht. Wenn

der gesetzliche Schutz fehlt, kann dieser auch nicht angeklagt werden.

Das «Projekt Val Roseg» entstammt einer ETH-Studie zur Auslotung möglicher Wasserkraftpotenziale in Schweizer Gletscherrückzugsgebieten aus dem Jahre 2018. Welche Rolle spielte diese Studie für den WWF-Graubünden und die Kampagne gegen die von Bundesbern geplante Aufweichung des Biotopenschutzes?

Die Biotope von nationaler Bedeutung sind das Herz der Schweizer Natur. Auf zwei Prozent der Landesfläche lebt ein Drittel aller bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Auch in der Val Roseg befinden sich wertvolle Lebensräume. Die Potenzial-Studie der ETH zeigt ja eben,

dass bereits Überlegungen angestellt wurden, wie sich auch das geschützte Val Roseg für die Wasserkraft nutzen lässt. Genau darum kämpfen wir gegen die Absicht des Ständerates, den Schutz dieser wertvollen Lebensräume zu schwächen. (Die Debatte im Nationalrat findet in der Frühjahrsession statt. Anmerkung der Redaktion)

Die Gemeinde Samedan schreibt in ihrem neuesten Gemeindebericht, dass sie nichts von einem solchen Projekt gewusst habe. Wurden die verantwortlichen Gemeindebehörden vom WWF Graubünden oder anderen Organisationen zur Veranstaltung vom 29. Januar in die Val Roseg eingeladen oder anders darüber informiert?

Die Aktion vom 29. Januar hatte zum Ziel, auf den Wert der Biotope von nationaler Bedeutung aufmerksam zu machen. Auf dem Spiel steht das Herz der Natur. In der Frühjahrsession befindet der Nationalrat über den Schutz dieser für die Natur wertvollsten Gebiete. Darauf machen wir aufmerksam, mit der Aktion im Val Roseg und in anderen nationalen Biotopen. Wir wollen die Öffentlichkeit und die Politik auf-rütteln, was da auf dem Spiel steht.

Was entgegnet Sie der Kritik, der WWF Graubünden habe mit der Aktion in der Val Roseg – im Wissen um die Nichtrea-

lisierbarkeit eines solchen Projekts – das Tal und die Landschaft für eine Werbekampagne missbraucht?

Diese Kritik hat keine Grundlage. Denn wenn der besondere Schutz der Biotope von nationaler Bedeutung fällt, ist, wie bereits gesagt, auch das Val Roseg davon betroffen. Dann können auch in diesen ganz besonderen Gebieten Projekte verfolgt werden. Zudem wird der Ruf immer lauter, der Energieproduktion einseitig den Vorrang zu geben vor allen anderen nationalen Interessen – auch das lag im Ständerat bereits auf dem Tisch.

Was erwarten Sie persönlich von der anstehenden politischen Ausmarchung in Sachen Biotopenschutz im Nationalrat?

Ich hoffe sehr, dass der Nationalrat den Entscheid des Ständerates klar korrigiert. Alles andere wäre aus meiner Sicht kurz-sichtig und unverständlich. Die Energie-wende ist machbar, ohne dass wir unsere wertvollsten Schutzgebiete dafür aufgeben müssen.

*Anita Mazzetta ist seit 2000 Geschäftsführerin des WWF Graubünden. Sie besitzt ein Lizentiat an der Philosophischen Fakultät Freiburg und ein Diplom als Gymnasiallehrerin. 13 Jahre war sie als Radio- und Fernsehjournalistin tätig, unter anderem als Redaktionsleiterin bei RTR. Sie ist im Stiftungsrat von Pro Terra Engiadina und sitzt als Parteimitglied der Grünen seit 2022 für den Kreis Chur im Grossen Rat und ist dort Teil der SP-Fraktion.



Anita Mazzetta setzt sich unter anderem für Schutz und Erhalt der Biotope ein. Foto: Jon Duschletta

WIR SUCHEN DICH

Für den 10. Weltcup Corvatsch-Silvaplana suchen wir Voluntaris: 18. bis 26. März
Melde dich gleich jetzt an!




www.corvatschpark.ch/world-cup



Informationsveranstaltung vom
22. Februar 2023
18.00 Uhr

Im Schulhaus Dorf öffnen wir die Türen für die öffentliche Information der bevorstehenden Volksvorlagen:

- Baukredit Neubau Wohngebäude Du Lac (Baufeld B) über CHF 20'085'000.-
- Kredit für den Neubau Infrastrukturgebäude Camping St. Moritz über CHF 3'810'000.-
- Teilrevision der Ortsplanung Naturspeichersee «Nair Pitschen»
- Gesetz über die neue Tourismusorganisation

Gemeindevorstand St. Moritz



SAMSTAG, 18. FEBRUAR 17.00 UHR
RONDO PONTRESINA (FOYER 1. STOCK)

ÖFFENTLICHER OPERN-APÉRO

Mit Rückblick auf die Festivals 2021 und 2022 sowie Ausblick auf das Opernjahr 2023

Eintritt frei

Anmeldung erwünscht unter:
info@operaengiadina.ch
www.operaengiadina.ch

LISCHANA FIDUZIARI

TSCHERCHA*

ab August 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

LEITER/IN SEKRETARIAT

Was sind Ihre Aufgaben

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Bedienung der Telefonzentrale
- Kundenempfang und Erteilung von Erstauskünften
- Fristenkontrolle
- Steueradministration
- Arbeiten im Zusammenhang mit Liegenschaftsverwaltungen
- Terminplanung für das ganze Team

Was wir von Ihnen erwarten

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Sekretariats Erfahrung
- Gute IT-Anwenderkenntnisse
- Gute Umgangsformen
- Sprachkenntnisse in Romanisch, Deutsch, wünschenswert Italienisch oder Englisch

Was wir Ihnen bieten

- Mitarbeit in einem leistungsstarken Team
- Moderne Infrastruktur
- Zentral gelegene Büroräumlichkeiten
- Geregelte Arbeitszeit
- Interessante, vielseitige und entwicklungsfähige Tätigkeit

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie per Mail (a.lansel@lischana-scuol.ch) oder Post an:
LISCHANA FIDUZIARI SA
z.H. Andri Lansel, Stradun 319A, 7550 Scuol

LISCHANA FIDUZIARI SCUOL
Treuhand- und Revisionsgesellschaft
www.lischana-scuol.ch

*sucht



TOTAL-AUSVERKAUF

BIS ENDE MÄRZ 2023
50% RABATT AUF ALLE ARTIKEL!

LIVING · LIFESTYLE · MODE · SCHUHE · TASCHEN · SCHMUCK
MÖBEL · LAMPEN · GESCHIRR · ACCESSOIRES

Infolge der Standortaufgabe an der Via Maistra 144, ziehen wir in unser neues Geschäft (vormals RedFox) an der Via Maistra 138 in Pontresina.

Alpenstil GmbH · Via Maistra 144 · 7504 Pontresina
info@alpenstil.com · www.alpenstil.com

Einheimische Familie sucht

HAUS ODER BAULAND auch renovationsbedürftig

in St. Moritz und Umgebung
Angebote erbeten an:
hausliegenschaft@gmail.com

Zu verkaufen sonnige, traumhaft gelegene

2½-ZIMMER-WOHNUNG IN SURLEJ

68 m², mit Balkon, Tiefgarage etc.
Tel. +41 78 837 85 06

Ganzjährig ab Juni zu vermieten in St. Moritz

sonnige 2½-Zimmer-(Ferien-) Wohnung

Fr. 2400.- inkl. Nebenkosten und Parkplatz in Einstellhalle
Weitere Auskünfte: 079 674 46 04

Zu verkaufen im Oberengadin

FERIENHAUS 285 m²

Ruhige Lage, VP 5.3 Mio.

Chiffre A1424379
Gammeter Media AG, Werbermarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Von Familie zu kaufen gesucht

3½ - 5½-Zimmer-Wohnung

Im Raum St. Moritz, Silvaplana, Surlej
Auch Altwohnung und renovationsbedürftig.

Angebote bitte an:
Chiffre: A1422929
Gammeter Media AG, Werbermarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Celerina, St. Moritz oder Silvaplana

Gesucht Wohneigentum

Junge Person, wohnhaft im Oberengadin, sucht **neues Zuhause** (1. Wohnsitz).
Falls Sie in absehbarer Zeit Ihre Immobilie verkaufen möchten, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme:
Tel. **079 588 69 19**

GESUCHT IN SAMEDAN ODER CELERINA, PONTRESINA

2½ - 3½-Zimmer-Wohnung Miete
ca. Fr. 1'800.- mtl. (inkl. Parkplatz/ Tiefgarage und Nebenkosten)
Verfügbar ab Juni 2023.

Angebote bitte an: Tel. 079 268 04 40
E-Mail: nicaise.damore@bluewin.ch



Après-Ski der anderen Art...
Kaffeemusik
im Caferama in Zuoz

Montag – Freitag
14.30 – 16.30 Uhr

20. Februar bis 10. März 2023
Ungarisches Badilatti Trio

081 854 27 27 · www.buendner-kafee.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gefüllte Peperoni

für 4 Personen

- 4 Peperoni
- 2 EL Olivenöl
- 2 Zwiebeln, gehackt
- 2 Knoblauchzehen, gepresst
- 500 g Hackfleisch
- 2 Tomaten, gewürfelt
- 2 EL Oliven, gehackt
- 2 EL Kräuternessig
- 200 g Mozzarella, in Scheiben

Zubereitung

- Peperoni halbieren, Kernen entfernen. Peperoni-Hälften in eine Gratinform geben und beiseitstellen.
- Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebeln, Knoblauch und Hackfleisch darin andünsten und in eine Schüssel geben.
- Tomatenwürfel, Oliven und Essig dazugeben, mit Salz und Pfeffer würzen und alles gut vermischen.
- Die Füllung in die Peperoni-Hälften geben, mit Mozzarella-Scheiben belegen und im Ofen bei 180°C 30 Min. backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 50 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Armut im Alter ist unsichtbar.
Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch

Marathon News

Am 2. März 2023 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «rund um diesen Grossanlass».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleistungen und Angebote.

Inserateschluss: 23. Februar 2023

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbermarkt@gammetermedia.ch





THEATER ABEND



Freitag, 24. Februar um 20.00 Uhr

Unterhaltsamer Theaterabend in Schweizerdeutscher Sprache. Die Komödie "Döner, Durscht und Dosawurscht", ein Schwank in drei Akten von Bernd Gombold, gespielt von der Laienbühne Calanda, bietet auch dieses Jahr wieder beste Unterhaltung für Gross und Klein.

Ort	Mehrzweckhalle, La Punt Chamues-ch
Zeit	Beginn 20.00 Uhr Türöffnung 19.15 Uhr
Anmeldung	obligatorisch bis Donnerstag, 23. Februar

Online-Anmeldung 

EINTRITT FREI – KOLLEKTE WILLKOMMEN

La Punt Ferien
Via Cominella 43
CH-922 La Punt Chamues-ch

T +41 81 854 24 77
lapuntengadin.ch

Laienbühne Calanda Club



krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs

im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
www.krebsliga-gr.ch

Diese Füllungsart kostet keine Spendergebühren.



Journalismus ist unsere Leidenschaft. Diese dürfen wir im Engadin, dem schönsten Hochtal der Welt, ausleben. Ob es um Lokal- oder Bundespolitik mit lokalem Bezug geht, um die Musikgesellschaft St. Moritz oder Alan Walker, das lokale Langlaufrennen oder den Ski-Weltcup, wir sind hautnah dabei. Wir recherchieren, fotografieren, berichten, ordnen ein. Und das in der Engadiner/Post Posta Ladina, welche seit 130 Jahren das Medium im Tal ist und drei Mal die Woche erscheint, Print und online.

Wir sind ein Team von sechs erfahrenen Redaktorinnen und Redaktoren und suchen einen/eine

Redaktor/Redaktorin

Vorzugsweise in einem 100-Prozent-Pensum. Per 1. Mai oder nach Vereinbarung
Arbeitsort: St. Moritz. Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Romanisch zu verstehen und/oder sogar schreiben zu können, wäre sehr willkommen.

Ihre Aufgaben

- Alle Tätigkeiten, die Journalismus so spannend machen, also recherchieren, Interviews führen, Berichte oder Porträts schreiben, Zusammenhänge darstellen, einordnen, fotografieren, filmen...
- Als Tagesproduzent oder -produzentin Verantwortung übernehmen, wenn es darum geht, die aktuelle Zeitung zu planen, zu koordinieren und in enger Absprache mit dem Layout zu produzieren.

Ihr Profil

- Lust und ein Flair fürs Schreiben, über Politik, Sport, Kultur und Gesellschaftsthemen.
- Idealerweise haben Sie das professionelle Schreiben bereits unter Beweis gestellt
- Einen guten Spürsinn und Hartnäckigkeit, um Themen auf den Grund zu gehen
- Kenntnisse der Region oder die Bereitschaft, Tal und Leute rasch kennenzulernen
- Eine hohe Online-Affinität und das Interesse an der Weiterentwicklung dieses Bereichs
- Engagement, unseren Leserinnen und Lesern stets spannende Zeitungslektüre zu bieten.

Tönt spannend? Finden wir auch! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gammeter Media AG, Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina,
Reto Stifel, Chefredaktor; r.stifel@engadinerpost.ch

P.S. Falls Sie bei Ihrer Recherche zu Ihrem möglichen Arbeitgeber Fragen haben: Chefredaktor Reto Stifel beantwortet diese gerne unter 081 837 90 85.

Engadiner Post
POSTA LADINA



Der neue Schulstandort mit der Mehrzweckhalle (hölzernes Gebäude links im Bild) und dem polysportiven Platz. Die Schule Maloja, wie sie sich heute präsentiert: Das 1902 erstellte Gebäude und der davor liegende Spielplatz.

Fotos: Marie-Claire Jur

Neuer Schulstandort für Maloja

Das Bergeller Schulwesen verfügt über mehrere Standorte. Dringenden Handlungsbedarf hat die Schule Maloja. Das Gebäude ist 121 Jahre alt und zu klein, um die wachsende Schülerzahl aufzunehmen. Der Gemeindevorstand spricht sich für einen radikalen Strategiewechsel aus.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Schule von Maloja steht vor grossen Veränderungen. Einerseits, weil das im Jahre 1902 erstellte Schulgebäude in die Jahre gekommen ist, den heutigen Ansprüchen eines zeitgemässen Unterrichts nicht mehr entspricht und Infrastrukturarbeiten anstehen. Andererseits wuchs durch Neuzuzüger die Bevölkerung von Ma-

loja in den letzten Jahren stetig an: Die Zahl der Kindergarten- und Primarschüler stieg seit dem Schuljahr 2009/10 bis heute von 23 auf 37, per 2025/26 wird ein weiterer Anstieg auf 42 Kinder prognostiziert. Diese Ausgangslage zwang die Bergeller Behörden zu handeln: Sollte das bestehende Schulgebäude erneuert und mit einem Annexionsbau auf dem Terrain des daneben liegenden Spielplatzes erweitert werden? Oder könnte man das Problem anders lösen?

Neue Schule an anderem Standort

In Zusammenarbeit mit dem Büro Stauffer & Studach wurde der aktuelle Schulstandort auf sein künftiges Potenzial hin überprüft. Im Verlauf dieser Abklärungen wurde zudem ein alternativer Schulstandort in Betracht gezogen, der sich in einer Entfernung von rund zweihundert Metern Luftlinie befindet: das Areal der Mehrzweckhalle/Turnhalle von Maloja.

Hier wäre Platz für ein neues dreistöckiges Schulgebäude, welches das errechnete Raumprogramm von 1420 m² erfüllen würde. Dieses Gebäude könnte am anderen Ende des polysportiven Platzes parallel zur Mehrzweckhalle erstellt werden. Diese Variante böte den Vorteil, zusammen mit der nahe gelegenen Bibliothek, der Dépendance des Bergeller Gesundheitszentrums, mit der auch als Langlaufzentrum angedachten Mehrzweckhalle und dem nahen Postplatz samt Bushaltestelle ein Dorfzentrum für Maloja zu schaffen. Zudem verfügt dieser Standort noch über Raum für einen weiteren künftigen Ausbau der Schule Maloja, sollte das Bevölkerungswachstum anhalten.

Die beiden Schulstandorte mitsamt ihren Varianten wurden detailliert auf ihre jeweiligen Vor- und Nachteile analysiert und verglichen. Dabei entpuppte sich der neue Schulstandort bei der Mehrzweckhalle als der ein-

deutig bessere. Die Kosten für einen dortigen Neubau werden auf 7,5 bis 8,0 Millionen Franken geschätzt, zusätzlich der Aufwendungen von 0,2 Millionen Franken für den Projektwettbewerb und einer Reserve von 0,8 Millionen Franken. Im Vergleich hierzu würde die andere Variante, also die Erneuerung des alten Schulgebäudes samt neuem Annexionsbau Aufwendungen von fünf bis sechs Millionen Franken bedeuten.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bergeller Soveräns möchte der Gemeindevorstand eine neue Schule am Standort Mehrzweckhalle umsetzen. Hierfür benötigt er an der Gemeindeversammlung vom kommenden Donnerstag ein Ja zum benötigten Planungskredit über 350000 Franken (Wettbewerb und Ausarbeitung Auflageprojekt). Der Zeitplan sieht vor, nach der Durchführung des Projektwettbewerbs (zweites Halbjahr 2023) und der Ausarbeitung eines Vorpro-

jekt (Frühling 2024), im Sommer 2024 den Baukredit zu beantragen.

Provisorium nötig

Nicht nur mittelfristig wird sich der Schulalltag in Maloja ändern. Aufgrund der angestiegenen Kindergarten- und Primarschülerzahl orteten die Bergeller Behörden auch kurzfristigen Handlungsbedarf. Damit ein ordentlicher Unterricht und eine zeitgemässe Betreuung der Kinder erleichtert werden können, soll ab kommendem Schuljahr ein Provisorium auf dem heutigen Spielplatz neben dem alten Schulgebäude erstellt und genutzt werden. Vorgesehen ist der Kauf von elf Containern durch die Gemeinde. Hierfür sollen die Stimmberechtigten am 23. Februar einem Kredit von 0,3 Millionen Franken zustimmen.

Das aktuelle Schulgelände soll nicht ungenutzt bleiben. Die Gemeinde Breghaglia sieht es mittelfristig für die Nutzung als Erstwohnraum vor.

Romanischsprachiger Opernschmaus in Sicht

Die Opera Engiadina bietet dieses Jahr wieder ein vielseitiges Programm. So wartet Intendant Claudio Danuser im Sommer mit einer Zweipersonen-Oper auf – in romanischer Fassung.

Die Opera Engiadina bietet dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm, und zwar im ganzen Engadin, von Sils bis Scuol sowie in den drei Bündner Südtälern. Der Verein bleibt seinem Grundsatz treu, ein breites Opernangebot «von Engadinerinnen für Engadiner» auf die Beine zu stellen. Diesen lokalen Bezug hat Opera Engiadina-Intendant Claudio Danuser gleich mehrfach im Programm 2023 zum Ausdruck gebracht.

Kaffeehaus-Oper auf Romanisch

Im Zentrum steht das Festival im Juli, bei welchem eine romanische Fassung der Zwei-Personen-Oper «Il segreto di Susanna» von Ermanno Wolf-Ferrari

präsentiert wird. In leichter Abänderung zum Original geht es in den «Secretezzas da Susanna» auch um den Kaffee der Firma Badilatti aus Zuoz, die das Patronat dieser Veranstaltung übernimmt. Die beiden Protagonisten dieser Oper, Sara-Bigna Janett und Flurin Caduff (Bass-Bariton) werden in ihren jeweiligen Romanisch-Idiomen zu hören sein. Mit von der Partie ist auch die Camerata Pontresina. Die Premiere wird am 22. Juli im Strauss-Pavillon des Pontresiner Hotels Saratz gefeiert.

Masterclass mit Vesselina Kasarova

Im Programm des Opera-Forums dominieren zwei Opernkurse mit je einem Abschlusskonzert: einer für internationale Opernsolisten, die am Anfang ihrer Karriere stehen, mit der weltbekannten Mezzosopranistin Vesselina Kasarova sowie ein Opernchorkurs für Choristen aus dem Engadin und vom Unterland. Die Opera Engiadina stiftet einen freien Studienplatz für eine(n) Bündner Sänger respektive Sängerin in der Masterclass von Vesselina Kasarova (11. bis 15. April im Silser Hotel Wald-

haus). Ergänzt wird das Forum von zwei Opern-Musical-Konzerten, die im Münstertal und in Poschiavo stattfinden, sowie durch Vorträge und Künstlergespräche. An einer kleinen Opernchor-Woche Ende August/Anfang September wird Claudio Danuser an seinem Fernziel arbeiten, im Engadin einen grossen, rund 100-köpfigen Opernchor aufzubauen. «Neben den Sängerinnen und Sängern des Cor Opera Engiadina haben sich bereits der Cor masdo von Pontresina und Samedan zu diesem Workshop angemeldet», sagt Danuser auf Anfrage.

Eine Besonderheit ist der Opernfilmabend mit Weindegustation auf dem Weingut Villa di Tirano. «Dies ist eine Veranstaltung für jeden Geschmack, und wir hoffen, damit die jetzigen sowie viele zukünftige Mitglieder der Opera Engiadina anzusprechen», so Danuser.

Das Jahresprogramm wird heute Samstag um 17.00 Uhr im Rondo Pontresina der Öffentlichkeit vorgestellt.

(pd/mcj)

www.operaengiadina.ch

Jobcoaches unterstützen Kriegsflüchtlinge

Die Fachstelle Integration des Kantons Graubünden hat drei neue Jobcoaches angestellt, die ab sofort Ukrainerinnen und Ukrainer bei der Integration in den lokalen Arbeitsmarkt unterstützen. Das Potenzial sei gross, heisst es seitens der Behörden. Man erhofft sich, so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Aktuell arbeiten im Kanton Graubünden 12,6 Prozent der im Kanton lebenden geflüchteten erwerbsfähigen Ukrainerinnen und Ukrainer. Die meisten fanden ihren Job in der Gastronomie oder bei Reinigungsunternehmen. Die Berufserfahrung und Bildungsabschlüsse der Geflüchteten sollen aber besser genutzt werden, wie der Kanton Graubünden am Donnerstag in einem Kommuniké schreibt. «Viele Personen haben Ausbildungen und Kenntnisse in technischen Bereichen, sind Ingenieure oder

Chemielaborantinnen und -laboranten», sagte der Fachstellenleiter Integration Felix Birchler auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Auch gäbe es Stellensuchende aus der Finanz- oder Pflegebranche. Viele Geflüchtete würden auch über Ausbildungen und Berufserfahrungen im Gastrobereich verfügen. Der Bund stellt den Kantonen 3000 Franken pro Person mit Schutzstatus S für Massnahmen und Angebote im Bereich Integration zur Verfügung. Aus diesem Topf würden die drei neuen Jobcoaches finanziert, so Birchler weiter. Aktuell leben 1400 Ukrainerinnen und Ukrainer in Graubünden. Die Coaches schauen mit den Arbeitssuchenden deren Vorkenntnisse an und suchen gemeinsam mit ihnen nach Arbeitgebern. Wo nötig, werden Qualifikationen auch zusätzlich erlernt, um Anschluss an den hiesigen Arbeitsmarkt zu finden. Nur Personen mit Schutzstatus S profitieren vom neuen Angebot. Für die übrigen vorläufig Aufgenommenen mit Status F stellt der Kanton schon seit längerem sieben Jobcoaches zur Verfügung. (sda)

Jachen Andry vain undrà per seis «rispli»

Eir ün seguond premi svizzer da litteratura va quist on in Engiadina. Sper il «Grand Prix Litteratura» per Leta Semadeni, survain eir Jachen Andry ün dals set Premis svizzers da litteratura 2023. El vain undrà cun quel premi per si'ouva «be cun rispli»

Ch'el saja finalmaing «gnü oura culla pomma», vaiva scrit üna recensenta avant precis ün on illas gazetatas rumantschas. E mania vaiva la romanista Bettina Vital in quella recensiu al linguist ed autur Jachen Andry. Quel vaiva preschantà in marz 2022 sia prüma collecziun da poesias cul titel «be cun rispli». Il cudesch es cumparü l'on passà illa chasa editura «editionmevinapuorger». L'editura Mevina Puorger ha chürrà d'urant ils ultims ons las publicaziuns da divers auturs rumantschs, sco per exaimpel da Flurina Badel, Gianna Olinda Cadonau o Dumenic Andry.

Our dal chaschuet

Üna sort «surpraisa» d'eira statta quista publicaziun da Jachen Andry, perquai cha l'autur nu vaiva fin a quel maint mai propi fat palais sias poesias, schabain ch'el vaiva adüna lavurà e collavurà sco lector, co-editor o expert linguistic pro numerusas ouvas e publicaziuns da different gener. A l'editura



Jachen Andry es gnü premià cun ün dals set Premis svizzers da litteratura 2023.

fotografia: Kees Idenburg

ra Mevina Puorger esa però reuschi da persvader a l'autur da ris-char il pass e da publicar sia raccolta da var 120 poesias.

Uossa vain quist «pass» undrà cun ün Premi svizzer da litteratura 2023 – sco cha l'Uffizi federal da cultura ha comunicà quista gövgia. Tenor la giuria es «be cun rispli» ün cudesch «precaut e discret» – e tuottüna haja Jachen Andry notà sias poesias «cul pais dal grafit dal rispli». Chi sajan poesias davart «identitats fraischlas, passageras, zoppadas o ridiculizadas». Cha sias algordanzas, impreschiuns e reflexiuns davart esser e parair haja l'autur Jachen Andry miss in möd fin ed instant in vers d'ota musicalità e concentraziun linguistica.

Set premis

Jachen Andry (1957) ha stübgia romanistica a l'Università da Turich, cun las linguas talian, spagnöl e rumantsch, ha lura instrui divers ons al gimnasi e lavura uossa sco collavuratur liber pro üna chasa editura.

Insembel cun «be cun rispli» da Jachen Andry vegnan eir undradas quist on da l'Uffizi federal da cultura amo ses otras ouvas d'auturas e d'auturs svizzers. Quai sun: Prisca Agustoni («Verso la ruggine»), Fanny Desarzens («Galele»), Eugène («Lettre à mon dictateur»), Lioba Happel («Pommfritzen aus der Hölle»), Lika Nüssli («Starkes Ding»), Anne-Sophie Subilia («L'Épouse»). Mincha premi es dotà cun ün impoort da 25000 francs.

David Truttmann/fmr

Arrandschamaints

Chanzuns popularas in baselgia

Sent In dumengia, ils 19 favrer, ha lö ün concert cun chanzuns popularas illa baselgia da Sent. Las musicistas Laura Binggeli (mezzosopran) ed Alena Sojer (clavazin) preschaintan «folksongs» in trais linguas da differentas culturas e varietà musicala. Ellas tschernan las

chanzuns popularas las plü culuridas da Johannes Brahms, Benjamin Britten, Xavier Montsalvatge, ed oters cumponists e cumbineschan las chanzuns popularas tematicamaing. Il concert illa baselgia da Sent cumainza a las 17.00. (protr.)

Teater satiric i'l Chastè da cultura

Fuldera Creà d'urant la crisa per buns e noschs temps: Elisabeth Hart e Rhaban Straumann preschaintan lur teater satiric cun nom «Wollen wir wippen» in venderdi, ils 24 favrer, i'l Chastè da cultura a Fuldera. Ils duos acturs quintan l'istorgia d'üna duonna da la Germania cun ün hom da la Svizra. Quistas duos personas s'incuntran repetidamaing sün üna piazza da giovar e lur relaziun

vain adüna plü intensiva. Els mainan üna discussiu a regarda la morala da la società ed els sotan tanter poesia e comica. L'arrandschamaint cumainza a las 20.15 i'l Chastè da cultura a Fuldera. Ils organisatuors racumandan da reservar plazzas e da resguardar il bus da cultura. (protr.)

www.chastedacultura.ch

Imprender meglider rumantsch

der Wintersport	il sport d'inviern
der Langlauf	il passlung
der Langläufer	il curridur da passlung
die Langläuferin	la curridura da passlung
das Langlaufrennen	la cuorsa da passlung
der Diagonalschritt	il pass diagonal / diagonal
der Skatingschritt	il pass da skating
skaten	fer / far skating
skaten	il culs skis da skating
die nordische Kombination	la cumbinaziun nordica
das Pferderennen	la cuorsa da chavals
das Hürdenrennen	la cuorsa d'obstaculs
das Trabrennen	la cuorsa al trot
galoppieren	galopper / galoppar
das Skeleton	il skeleton
die Skeletonbahn	la via da skeleton
der, die Skeletonfahrer, -in	il, la skeletonist, skeletonista

Nominaziun per las tschernas da Chalandamarz

Zuoz A las tschernas tradiziunelas da Chalandamarz ils 1. marz a Zuoz do que quist an ün müdamaint pü grand pel cussagl cumünel. Sper la successiu dad Andrea Gilli scu president cumünel sun eir tscherchedas trais novas personas pel cussagl cumünel.

48 votantas e votants haun visito in marculdi saira la radunanza cumünela da Zuoz. La tractanda «Nominaziun per las tschernas da Chalandamarz» es sto il punct principel. Zieva la demischiu dad Andrea Gilli scu president cumünel, il decess da Luis A.

Wieser ed il limit dal temp d'uffizi per Ramun Ratti e Christian Florin, sun quatter caricas i'l cussagl cumünel in tscherna.

Pel presidi cumünel as mettan a disposiziun Ladina Tarnuzzer e Romeo Cusini. Quista tscherna da rimplazzamaint es pel rest dal temp d'uffizi, dimena per ün an.

Per la tscherna da rimplazzamaint i'l cussagl cumünel as metta Flurin Wieser a disposiziun per rimplazzar a Luis A. Wieser, eir per l'ultim an dal trienni. Pels sezs in tscherna regulerà dal cus-

sagl cumünel as mettan a disposiziun Alexandra Blumenthal, Jachen Delnon e Balthasar Willy jr.

Per la tscherna illa cumischiu sindicatoria da la vschinauncha da Zuoz candidescha Andrea Hardegger. Impü sun numinos Karin Casty pel cussagl da scoula e Remo Albertin per la cumischiu da fabrica. Ulteriuras propostas per las tschernas cumünelas da la vschinauncha da Zuoz haun pudieu gnir inoltredas fin venderdi, ils 17 favrer, a las 16.00 in scrit sülla chanzlia cumünela. (ps)

Privel da fö considerabel

Engiadina Bassa/Val Müstair La paca naiv da quist inviern augmanta il privel da fö. Sülla charta dal privel da fö cha l'uffizi chantunal respunsabel actualisescha davoman as vezzaiva in gövgia quatter culuors: In Samignun, Zernez ed Engiadin'Ota ed illa part sura da la Surselva d'eira verd, il

privel da fö d'eira dimena pitschen. L'ulteriura Engiadina Bassa e la Val Müstair d'eira orandscha, quai vuol dir cha'l privel da fö d'eira considerabel. Pigliand oura las vals dal süd grischunas d'eira in l'ulteriur Grischun gelg, damaja privel da fö moderat. La Mesolcina, Calanca, Bergiaglia e'l Pu-

schlav però d'eiran segnadas culla culur naira: Quai significha scumond absolut da far fö. Qua es il privel da fö amo plü grond co be fich grond. Siond chi nu darà grondas precipitaziuns i'ls prossems dis nu's müdarà la situaziun dal privel da fö in Grischun uschè svel. (cdm/fmr)

Lavuraint da god feri d'üna sua d'atschal

Tschieriv In marcurdi davomezdi es ün lavuraint da god a Tschieriv gnü toc d'üna sua d'atschal tendüda. El ha subi grondas feridas vi da la spadla.

L'hom da 42 ons d'eira insembel cun oters lavuraints chi montaivan ün grü a sua pel transport da laina tanter Tschieriv e Fuldera, pro'l Plaun da las Vals. Cun üna tschirella hana tendü la sua. E cun controllar cun ün apparat digital sch'ella saja tendüda avuonda es tschunca la sua a las 13.30 ed ha toc al lavuraint da god. Quel ha

subi greivas feridas vi da la spadla ed es crodà ün pèr meters giò d'üna costa. Seis collegas han prestà prüm agüd ed alarmà l'organisaziun da salvamaint. La Rega ha svolà al feri a Cuaira in l'ospital chantunal. La Pulizia chantunala fa las retscherchas per savair precis co cha l'accidaint es capità. (cdm/fmr)

Via da Ftan d'instà serrada

Engiadina Bassa Quista stà realise-scha l'Uffizi da construcziun bassa sia seguonda etappa dal proget Varansuns-Tasnan. Quai significha cha la via da Ftan sto gnir serrada ingon d'instà: Il trajet dad Ardez (Curtinatsch) e la punt

sur il Tasnan (Prà da Punt) es serrà pel trafic da transit a partir da mardi, ils 11 avrigl fin venderdi, ils 27 october 2023 adüna da lündeschdi fin venderdi. Las fins d'eivna e d'urant dis da festa es la via averta. (cdm/fmr)

Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs

per nossa lingua

Lia Rumantscha

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Eu nu fetsch quint da taschair uossa»

Ella vain undrada sco prüma autura rumantscha cun il «Grand Prix Litteratura» chi vain surdat daspö passa desch ons da la Confederaziun – l'autura engiadinaisa Leta Semadeni da Lavin. Ün discuors davart l'aventüra dal scriver, sachs da cement ed il «caos» cun taquints.

Leta Semadeni s'ha adüna fingià occupada cul scriver, ma publichà ha ella plü pel mumaint, forsa cha quai vain d'archo. A partir dals ons 2000 ha ella publichà collecziuns da poesias o cudeschs d'uffants. Dal 2015 ha l'autura lura fat il pass pro'l prim roman, e la prim'ouvra unica maing in lingua tudais-cha. Il roman «Tamangur» ha gnü grond success e po valair sco ouvra-clav eir pella distincziun actuala dal «Grand Prix Litteratura» dal 2023. In sia chasa a Lavin ha l'autura quintà da seis scriver.

FMR: Da che renunzcha Ella hoz?

Leta Semadeni: Renunzchar? – Mo vairamaing da nüglia.

In ün artichel ha Ella dit l'on passà: «Eu less adüna far milli robas, n'ha prunas ideas, less pitturar, disegnar, scriver, far fotografias e filmar. Eu lavur bler, ma stoss listess renunzchar a bler ch'eu fess jent.» – Dimena, a che saraja da renunzchar hoz?

Pel mumaint n'haja da renunzchar a bleras da quellas milli robas – apunta pitturar, far sculpturas o scriver amo var tschinch o desch romans. Quist on chi vain possa festagiar meis ottantavel – uschè bler temp nun haja dimena plü. Eu less far adüna tschinch robas al listess mumaint. Ma eu poss far be üna e n'ha da renunzchar a quatter. Pel mumaint suna oramai occupada cun quist premi.

Scriver poesias es bain eir üna sort renunzcha, üna reducziun a l'essenzial?

Inse nu scriva plü poesias. Quai nu va plü pel mumaint, forsa cha quai vain d'archo. Ma la reducziun sün l'essenzial es stat d'archo üna desi-deri ed eir ün grond bsögn. Id es stat enorm greiv da müdar da la poesia sün prosa. Schabain cha inse laiva adüna scriver prosa. Quai chi nun es reuschi, perquai cha'l bsögn da redüer d'eira sco üna mania.

D'incuort ha'La tschüf la nouva ch'Ella survain il «Grand Prix Litteratura». Id es il premi litterar il plü prestigius in Svizra. Sia reacziun?

Il prim naturalmaing ün enorm pla-schair. Ma lura n'haja subit resenti il pais ch'ün tal premi chaschuna. Perquai ch'el es eir ün'obligaziun da stuvair mu-ossar chi s'ha propi eir merit il premi. Ed i s'es exposat a la critica. Ün premi fa bain plaschair a quels chi han jent a la persuna premiada, ma i po eir svagliar sentimaints negativs. Insomma, eu sun innozaunta, eu nun ha dat a mai sves il premi. Perquai prouva da giodair uossa l'arcugnuschentscha chi'm vain incun-ter. E pervi dal scriver: eu nu fetsch quint da taschair uossa! (ria) Eu sun adüna landervia, di per di, vi dal scriver, vi dal ramassar «material».

Ella vain onurada per Sia ouvra da vita perquai cha quella saja d'üna «bellezza aspra» (schroffe Schönheit) chi invida al lectur ed a la lectura da restar alert ed avert. «Alert» ed «avert» – ha la giuria toc bain Sia tenuta da scriver?

A mai plascha la cumbinaziun dals plects «schroffe Schönheit». La bellezza nu vain pel solit associada cun «schroff». I sun dimena duos expressiuns chi s'oppoan e chi's sfruschan. E quai m'interessa e caracterise-



L'autura Leta Semadeni da Lavin vain premiada quist on cul plü prestigius premi litterar in Svizra – il «Grand Prix Litteratura» chi vain surdat da l'Uffizi federal da cultura.

fotografia: Mayk Wendt

scha bain meis scriver. In üna critica austriaca vaiva l'autur dovrà il pled «hass-zart» per descriver la nona i'l roman «Tamangur». Quai es eir ün'expressiun chi descriva duos robas chi nu toccan inse insembel.

Seis success litterar es gnü cul roman «Tamangur» dal 2015 – quai chi'd es stat Seis prim roman insomma. Vess Ella forsa stuvü far plü bod il pass pro'l roman?

Forsa – ma eu craj cha la roba capita cur ch'ella es madiura. Eu nu less uossa pensar ch'eu vess fat alch suotsura o scrit massa lösch poesias. Perquai suna vairamaing tuot cuntainta sco chi'd es. Id ha eir da chefar culla lingua. Avant scri-vaiva bainschi eir tudais-ch, ma las publicaziuns d'eiran adüna rumantsch-tudais-chas. Ed a partir da quel mumaint ch'eu n'ha scrit be in lingua tudais-cha, n'haja gnü ün tschert re-bomb. Eu nu sa da dir, schi'd es üna dumonda da la müdada sülla prosa obain üna dumonda da la lingua.

Dal 2012 d'eira Ella immez la lavur per «Tamangur». In ün'intervista cull'autura Angelika Overath vaiva Ella dit quel on: «Die Umstellung von der Lyrik auf die Prosa ist sehr schwierig.» Intant ha'La publichà l'on passà cun «Amur, grosser Fluss» ün prossem roman. Haja dat our da la poetessa Leta Semadeni üna prosaista?

In fuond nun haja mai gnü il bsögn da scriver poesia. Eu scrivaiva adüna trais fin quatter paginas in prosa e lura cum-anzaiva a strichar e strichar – e l'ultim vaiva davant mai üna poesia. E lura n'haja quintà eir ad Angelika Overath, quant greiv chi'd es per mai da rivar sur üna poesia oura. Ella ha respu: «Dann lass doch das Streichen sein für einen

Monat!». – Perquai n'haja lura propi provà d'archo ün mais da nu strichar nüglia. Uschè ha quai cumanzà. Schabain ch'eu craj cha mia prosa es amo adüna fich concisa e redotta.

Fin al roman «Tamangur» ha'La adüna publichà in rumantsch e tudais-ch – in ediziuns bilinguas. A partir dal 2015 lura be plü in tudais-ch. Ün roman in vallader da Leta Semadeni, quai nu daraja?

Quel tren es ouramai parti per dal bun. Eu am saint intant eir plü compententa in tudais-ch, schabain cha mia lingua materna es il rumantsch. Meis s-chazi da plects es intant bler plü rich in tudais-ch, la gronda part da meis contu-orn es tudais-ch. Rumantsch es be amo preschaint in discuors occasionals cun vaschins o in cumün. Inchün m'ha dumandà üna jada da vulair tradüer il roman «Tamangur» in rumantsch. Ma quai füss per mai ün dischöl. Per la prüma vessa fat quai sves, sch'eu vess vüglü. E da dar in man ad inchün oter meis roman per tradüer in mi'aigna lin-gua, quai nu gess a finir bain...

Es il pass vers il tudais-ch eir dad inter-pretar ün pa sco üna ruottadüra cul rumantsch o cul muond rumantsch?

Na, quel pass nun es mai stat planisà o forsa perfin üna sort protesta. Quai nun füss meis möd dad agir. Ma forsa ha la mancanza da resun sün mias prümas ouvras schon promovü il pass vers il tudais-ch. Id es però da dir cha la lingua tudais-cha m'ha adüna fascinada. Eu giaiva fingià d'uffant illa biblioteca da meis bap a tour cudeschs tudais-chs, sco per exaimpel il Steppenwolf, schabain ch'eu inclegiaiva pac e nüglia. Ils plects esters am fascinaivan sim-plamaing. OTRAS linguas m'han adüna

fascinà. La lingua es insomma per mai l'invenziun umana la plü fascinanta. Üna ricchezza enorma! E lura esa amo da manzunar alch oter pro'l tudais-ch: Quai nun es mia lingua materna e per-quai fetscha d'archo il scriver constanta-maing scuvertas. Id es ün'aventüra cun plects frais-chs e novs – id es bler daplü aventüra co in mia lingua materna.

Seis bap, Jon Semadeni, vala sco renova-tur da la prosa rumantscha ed eir dal teater rumantsch. Es Ella gnüd'autura eir pervi da Seis bap o plüost adonta da Seis bap?

Forsa tuots duos. Eu sun creschüda sù cull'idea cha scriver es simplamaing alch cha minchün fa. Meis bap prele-giaiva seis texts a mia mamma e nus uf-fants d'eiran eir là e tadlaivan. Mia mamma daiva lura seis «senf» ed eu n'ha adüna gnü l'impreschiun cha quai saja alch normal – scriver. In scuola scrivaiva jent cumponimaints e lura da-vo la pubertà n'haja provà cun prümas poesias, e meis bap m'incuraschaiva. Ma lura es quai i a perder per divers ons. Propi a scriver plü intensivmaing n'ha-ja cumanzà pür davo la mort da meis bap. Forsa haja dovrà quella distanza.

Ün fil cotschen chi's tira tras Si'ouvra sun las bes-chas. Ella scriva sves in üna poesia: «Adüna darcho / aintran / luotin / bes-chas / aint in meis destin». D'inglonder vain vairamaing quist'atten-ziun per chavras, chans, asens, mövas, cunigls, tighers, giats o vuolps?

Quai es per mai propi ün misteri cha quellas bes-chas sun adüna uschè pre-schaintas. D'archo mia vita nun haja in-sè mai gnü ün interess special per bes-chas. Eu sun creschüda sù a Scuol chi d'eira quella jada tant inavant amo ün

«Avert ed alert»

Leta Semadeni es nada dal 1944 a Scuol e viva daspö il 2005 a Lavin. Daspö quel on lavura ella sco autura, avant ha ella instrui linguas a Turich ed in Engiadi-na, interruot da seguorn in America Latina, Berlina, Paris e New York. Leta Semadeni scriva lirica, prosa cuorta, ro-mans e cudeschs d'uffants. Plü o main tuot seis texts scriva ella in möd biling rumantsch-tudais-ch obain chi dà in-terferenzas linguisticas.

Las ouvras da Leta Semadeni sun gnüdas tradüttas in frances, talian, spagnöl, tschec, inglais e russ. Dal 2011 ha ella survgnü il Premi Schiller per sia collecziun da poesias «In mia vita d'vu-olp/In meinem Leben als Fuchs», dal 2016 ha'la guadagnà ün Premi svizzer da litteratura per «Tamangur», dal 2020 il Premi Josef Guggenmos per sia lirica d'uffants «Tulpen – Tulipanas». L'on passà sun cumparüdas güsta duos pu-blicaziuns da Leta Semadeni, per l'üna seis seguond roman tudais-ch cul titel «Amur, grosser Fluss» e per la seguonda üna collecziun da poesias cul titel «Ich bin doch auch ein Tier – Eu sun bain eir sco tü».

Il «Grand Prix Litteratura» tilla vain surdat quist on per si'ouvra da vita. Quella saja «d'üna bellezza aspra (schroffe Schönheit) chi invida al lectur ed a la lectura da restar alert ed avert in-vers quel muond», scriva la giuria illa comunicaziun a las medias.

Il «Grand Prix Litteratura» vain sur-dat da l'Uffizi federal da cultura daspö il 2012, adüna insembel cun singuls oters Premis svizzers da litteratura. Il premi es dotà cun 40000 francs e vain surdat officialmaing als 19 da mai 2023, in oc-casiun dals Dis da litteratura da Solo-turn. (cdm/fmr)

cumün da paur, e meis bazegner da Vnà d'eira eir paur. Eu n'ha perquai adüna gnü contact cun bes-chas. Ma pür uossa, cul ir dals ons, chatta vieplü cha las bes-chas sun essers fascinants. Nus eschan eir bes-chas, nus umans nun eschan oter.

Scriver es per Ella adüna eir lavur «ma-nuala».

Schi. Pro mai capita il scriver be, sch'eu n'ha in man ün rispli o ün culi. Uschi-gliö nu capita pro mai nüglia. Il compu-ter es qua be per surlavurar, correger o per far mias collaschas da text. Il pro-cess creativ nu capita mai vi dal compu-ter. Eu dovrü il movimaint cul man. Üna jada n'haja dudi cha Arno Came-nisch ha dit ch'el haja il prim tuot seis cudesch aint il cheu e cha pür lura scri-va'l. Pro mai es quai precis il cuntrari. In testa n'haja be üna sbrinzla, ün pled, ün impuls – e lura cumainza cul rispli in man ed ün toc palperi. Sainza plan e sainza program, id es ün process intuitiv, instinctiv. Eu ramass il prim notiz-chas, quai es meis material. E quel a pudessa congualar cun il material da fa-brica per üna chasa, culs sachs da ce-ment, per exaimpel. Pür in ün prossem pass, cur ch'eu n'ha ramassà avuonda «sachs da cement» ed oter material, vain la lavur da cumpuoner il cudesch, per uschedir da «fabrichar la chasa». Cler, forsa n'haja a la fin massa bler ma-terial. Quista metoda da ramassar nun es insomma na economica ed ella nun es da cugliar ad inchün oter. Ma id es mia metoda chi va bain per mai.

Esa minchatant ün caos?

Schi, ün caos, sparpaglià in üna schur-ma cudeschs da notizchas. Adüna var desch taquints in movimaint, in min-chün es aint alch notizcha o fragmoint. Ma forsa esa eir sco ün biotop, ingio chi po crescher alch cha in ün oter lö gnan-ca nu pudess surviver.

Intervista: David Truttmann/fmr



Teuerungsbedingte Lohnerhöhung für alle Mitarbeitenden der Gemeinde



St. Moritz In der Berichtsperiode vom 1. bis 31.12.2022 hat der Gemeindevorstand gesamthaft 34 traktandierbare Geschäfte behandelt. Von sechs Baugesuchen wurden alle genehmigt.

Gesamtverkehrskonzept St. Moritz – Genehmigung: Auf Antrag der Kommission Gesamtverkehrskonzept (GVK) St. Moritz wird der Bericht Gesamtverkehrskonzept St. Moritz in seiner vorliegenden Version mit Stand 30. November 2022 genehmigt und die folgenden fünf Massnahmen zur weiteren Bearbeitung freigegeben: Gesamtverkehr (GV2): Pop-Up-Massnahmen Plaza Rosatsch; Gesamtverkehr (GV4):

Pop-Up-Massnahmen Piazza dal Mulin; Veloverkehr (VV3): Pop-Up Veloabstellplätze; Motorisierter Individualverkehr (MIV3): Flächendeckende Einführung von Tempo 30 in Quartieren (inklusive der Via dal Bagn); Parkierung (PP2): P+R Parkplatz Islas. Zudem soll der Gemeinderat zeitnah über das Gesamtverkehrskonzept informiert werden.

Abteilung Infrastruktur & Umwelt – Handbuch zur Arbeitssicherheit: Dem Antrag der Abteilung Infrastruktur & Umwelt betreffend Überarbeitung des Handbuchs zur Arbeitssicherheit wird zugestimmt. Die Bereiche Werk- und Forstdienst, Tiefbau und Liegenschaften werden demzufolge ihre fachspezi-

fischen Sicherheitshandbücher bis Ende März 2023 erarbeiten.

Regionaler Unterstützungsfonds Ukraine – Erneute Öffnung: Dem Antrag der regionalen Arbeitsgruppe Ukraine zur erneuten Öffnung des regionalen Unterstützungsfonds mit CHF 3'822 (St. Moritzer Anteil von 33,97 % an CHF 11'250 gemäss regionalem Verteilungsschlüssel 2022) wird zugestimmt.

100 und 80 Jahre Olympische Spiele St. Moritz im 2028: Der Universität Lausanne (UNIL) wurde im 2021 ein Auftrag zur Unterstützung des Projektes für die gesamtheitliche Aufarbeitung des geschichtlichen und sozialen Umfeldes der Olympischen Winterspiele in

den beiden Jahren 1928 und 1948 in St. Moritz erteilt. Im Jahr 2028 sollen in St. Moritz 100 und 80 Jahre Olympische Winterspiele gefeiert werden. Die Gesamtprojektkosten wurden insgesamt auf CHF 505'000 veranschlagt; die Gemeinde um einen Beitrag von CHF 155'000 angefragt. Im 2021 hat der Gemeindevorstand CHF 20'000 gesprochen und beschlossen, einen Betrag von CHF 140'000 ins Budget 2022 aufzunehmen. Dieser Betrag wurde in der Folge nicht in den Budgetprozess aufgenommen. Somit genehmigt der Gemeindevorstand für das 2022 CHF 20'000. Weitere CHF 20'000 für 2023 sind im Budget 2023 bereits eingestellt. Ab 2024 und für

2025, 2026, 2027 und 2028 sollen jährlich CHF 20'000 im entsprechenden Budget aufgenommen werden.

Interne und externe Zinssätze 2022 sowie Teuerungsausgleich 2023: Teuerungsausgleich 2023: Dem Antrag der Abteilung Finanzen, den Teuerungsausgleich für das Jahr 2023 auf 2,7% festzulegen, wird zugestimmt. Somit erfolgt für das 2023 eine teuerungsbedingte Lohnerhöhung für alle Mitarbeitenden der Gemeinde.

Interne und externe Zinssätze 2022: Zudem wird dem Antrag der Abteilung Finanzen die definitiven internen und externen Zinssätze für das Jahr 2022 betreffend zugestimmt. (ld)

Pontresina unterstützt polysportives Camp von Borussia Mönchengladbach



Pontresina Gemeindebericht der Gemeindevorstandssitzung vom 7. Februar 2023.

Ersatzwahl eines Mitglieds des Stimm- und Wahlbüros: Aufgrund der Demission eines Mitglieds des Stimm- und Wahlbüros wurde eine Ersatzwahl für den Rest der Legislaturperiode 2021 bis 2024 notwendig. Erfreulicherweise liess sich in der Person von Carla Caterina Cramerer eine junge, engagierte Pontresinerin für diese Aufgabe finden. Die Wahl der Mitglieder des Stimm- und Wahlbüros liegt in der Zuständigkeit des Gemeindevorstandes, dieser hat Carla Caterina Cramerer einstimmig als neues Mitglied des Stimm- und Wahlbüros für den Rest der laufenden Legislaturperiode gewählt.

Stellungnahme zu Projektideen der Repower AG: Die Repower AG hat den Gemeindevorstand um eine Stellungnahme zu zwei Projektideen zur erneuerbaren Energiegewinnung auf

dem Gemeindegebiet von Pontresina ersucht. Es handelt sich um Projekte im Bereich des Lago Bianco. Der Gemeindevorstand hat eines der Projekte positiv zur Kenntnis genommen, das andere Projekt wurde zur Vornahme weiterer Abklärungen zurückgewiesen.

Unterstützungsantrag für ein polysportives Camp mit dem Bundesliga Fussballverein Borussia Mönchengladbach: Vom 27. bis 29. Juli 2023 soll auf dem Cuntschet-Gelände ein polysportives Camp mit dem Bundesliga-Fussballverein Borussia Mönchengladbach stattfinden. Der Gemeindevorstand hat sich dafür ausgesprochen, das Camp zu unterstützen, da auch einheimische Kinder teilnehmen können. Einerseits soll der Cuntschet-Platz kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Allerdings soll der Platz in der Zeit vom 27. bis 29. Juli nur jeweils Vormittags ausschliesslich genutzt werden dürfen, am Nachmittag und Abend soll der Platz der Öf-

fentlichkeit uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Weiter wird die Gemeinde kostenlos Festbank-Garnituren und Abfalltonnen zur Verfügung stellen.

Baugesuche/Umwandlung von Erstwohnungen: Auf Antrag der Bauverwaltung beziehungsweise der Baukommission bewilligte der Gemeindevorstand folgende Baugesuche:

Parz. 1521 und 2023, Taiswald-Surovas, Entflechtung Langsamverkehr, neuer Veloweg

Parz. 1700, Park Residences, Via Maistra 95, Ausbau Disporaum zu Ski-, Fitnessraum

Parz. 1967, Garagengebäude Hotel Walther, Via Giarson 7, Luftkühler zur Wärmepumpe

Im Weiteren verfügte der Gemeindevorstand die Entlassung aus der Erstwohnungspflicht für folgende Wohnungen:

Parz. 1929, S51'448, Chesa Bella Vista, Via Maistra 214

Parz. 2325, S51'229, Chesa Barnabun, Via da la Botta 58

Anfrage betreffend Unterbaurecht: Im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung Spagnola hat der Gemeindevorstand eine Anfrage zur Einräumung eines Unterbaurechts zwecks Realisierung von unterirdischen Parkplätzen behandelt. Das Unterbaurecht würde die Strassenparzelle 1956 betreffen, welche sich im Eigentum der Politischen Gemeinde Pontresina befindet. Die Beurteilung durch den Gemeindevorstand ist im Grundsatz positiv ausgefallen, die Einzelheiten müssen jedoch noch festgelegt werden. Die Beurteilung dieser Anfrage bildet in keiner Art und Weise eine Vorbehandlung des noch durchzuführenden Baubewilligungsverfahrens.

Beschlussbestätigung: Der Gemeindevorstand bestätigte einen Beschluss der Vorstandssitzung vom 24. Januar 2023, welcher aus Dringlichkeitsgründen nicht ordentlich traktandiert

werden konnte. Die Beschlussbestätigungen wurden deshalb der guten Ordnung halber nachgeholt. Es ging um den Verzicht auf den Erlass einer Planungszone im Zusammenhang mit der Initiative der Impiegos da Punttraschigna.

Vernehmlassungsverfahren zum Fahrplanentwurf 2024: Aktuell wird das Vernehmlassungsverfahren zum Fahrplanentwurf 2024 für die Fahrplanregion 9 (Engadin, Val Müstair und Bergell) durchgeführt. Jede interessierte Person kann bis am 10. März 2023 einen Vorschlag oder eine Anregung betreffend den Fahrplan 2024 einreichen. Vorschläge und Anregungen sind beim Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan einzureichen. Das Antragsformular steht elektronisch auf der Webseite engadinota.ch zur Verfügung öffentlicher Regionalverkehr | Aktuelles | Interkommunale Zusammenarbeit im Oberengadin (engadinota.ch). (jg)

Machbarkeitsstudie Gemeindehaus wurde in Auftrag gegeben



La Punt Chamues-ch Gemeindebericht Januar 2023:

Abschlussbericht der GPK für das Jahr 2021: Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde La Punt Chamues-ch hat gemäss Reglement die Geschäftsführung 2021 der Gemeinde geprüft und legt mit einem Bericht eine Übersicht über den Rahmen der Prüfung die Ergebnisse sowie die Empfehlungen der GPK vor. Durch die Prüfung hat sich die GPK davon überzeugt, dass Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung die untersuchten Geschäfte gut geführt haben. Darüber hinaus hat die GPK im Laufe der Prüfung einige Themen identifiziert, in denen die GPK zu Händen des Gemeindevorstandes und der Gemeindeverwaltung Diskussionsvorschläge und Anregungen macht. Die Details der Prüfung werden in Anwesenheit der GPK-Mitglieder gemeinsam durchberaten und zur Kenntnis genommen.

Neubau in Arvins: Die Arya Liegenschaften AG, Altendorf, unterbreitet ein Gesuch zur Erstellung eines Einfamilienhauses mit Garage. Dies auf Parzelle Nr. 66 innerhalb der Wohnzone B in Arvins. Weil alle erforderlichen Unterlagen vorlagen, wurde das Gesuch öffentlich ausgeschrieben. Wegen der drei fristgemäß eingegangenen Einsprachen waren diese vorgängig zu behandeln, auch wenn die Kontrollarbeiten im Grundsatz positiv ausgefallen waren. In der Zwischenzeit wurden alle drei Einsprachen in schriftlicher Form zurückgezogen. Aufgrund dieser Tatsache wird dem Gesuch auf Antrag der Baukommission mit diversen Auflagen entsprochen.

Energiebeitrag Gualdana A: Nachdem das kommunale Energiegesetz am 16. August 2021 von der Gemeindeversammlung angenommen wurde, stellt die Gualdana AG die Anfrage für einen Förderbeitrag aus dem Energiefonds.

Bei der Chesa Gualdana in Champesch wurden Wasserpumpen mit einer Nennleistung von 84,6 kWth installiert. Das Projektgesuch wurde am 11. Mai 2022 vom Amt für Energie und Verkehr Graubünden genehmigt. Das Amt hat dabei einen Förderbeitrag von CHF 69'200.- geleistet. Gestützt auf das kommunale Energiegesetz beschliesst der Vorstand, den maximalen Gemeindebeitrag von CHF 30'000.- zu leisten.

Energiebeitrag Chesa Carina in Arvins: Nachdem das kommunale Energiegesetz am 16. August 2021 von der Gemeindeversammlung angenommen wurde, stellt die Ina Immobilien AG die Anfrage für einen Förderbeitrag aus dem Energiefonds. Bei der Chesa Carina in Arvins wurde eine Wärmepumpe mit einer Nennleistung von 20,5 kWt/h installiert. Das Projektgesuch wurde am 20. Oktober 2022 vom Amt für Energie und Verkehr Graubünden genehmigt. Das Amt hat dabei einen För-

derbeitrag von CHF 18'500.- geleistet. Gestützt auf das kommunale Energiegesetz beschliesst der Vorstand, den Gemeindebeitrag von CHF 9'275.- zu leisten (ohne Green Deal).

Machbarkeitsstudie Gemeindehaus: Das Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen. Es entspricht sowohl in der Nutzung wie auch energetisch und technisch nicht mehr dem heutigen Standard. Die Büroräumlichkeiten im 1. Obergeschoss sind sanierungsbedürftig, und die Raumaufteilung muss den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Das Tourismusbüro wird in naher Zukunft in den InnHub umgesiedelt. Es stellt sich die Frage, wie die Räume im Erdgeschoss in Zukunft genutzt werden. Zudem sind auch die Wohnungen und Zimmer in den Obergeschossen wartungsanfällig und veraltet. Die Fenster sind undicht und müssen ersetzt werden und in den Garagen gibt es vermehrt Anzeichen von Schimmel. Für das Dach ist des

Weiteren eine Photovoltaikanlage geplant. Studio C schlägt vor, für das Gemeindehaus eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, welche eine gesamtheitliche Betrachtung des Gebäudes und eine zusammenhängende planerische Lösung vorsieht. Hierbei sollen die technischen, energetischen sowie auch die nutzungsspezifischen Aspekte des Gemeindehauses abgeklärt werden. Anschliessend kann das weitere Vorgehen definiert und die richtigen Schritte ausgelöst werden. Der Vorstand entscheidet, die Machbarkeitsstudie durch das Architekturbüro Studio C zum offerierten Betrag von CHF 19'000.- exkl. MwSt. ausführen zu lassen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine, Institutionen und Anlässe werden finanziell unterstützt: Open Doors Engadin, Internationaler Schlittschuhclub St. Moritz, Stiftung Bibliomedia, Chorkonzert Academia Engiadina, Fundazio de Planta Samedan. (un)



Sabina Cloesters erschnuppert Aromen in den Dosen und füllt an der neu designten Kaffee-Erlebnisinsel im Zuozer Caferama Kaffee ab.

Fotos: Jon Duschletta

Auf der Suche nach der perfekten Kaffeemischung

Café Badilatti, die älteste Kaffeerösterei Graubündens, existiert seit 111 Jahren. Grund genug für das Zuozer Familienunternehmen, seiner Produktlinie eine optische Neuausrichtung und dem Romanischen mehr Gewicht zu geben. Eine Kaffee-Erlebnisinsel lädt zudem neu zur individuellen Geschmacksfindung ein.

JON DUSCHLETTA

Sabina Cloesters steht im Caferama in Zuoz vor einem freistehenden Korpus. Sie zeigt auf vier glänzende Messingbehälter, die aussehen wie luxuriöse Gewürzdosen, hebt von einer den Deckel ab und führt ihre Nase ganz nah an das feinmaschige Gitter, welches die Öffnung verdeckt.

Die Geschäftsführerin vom Café Badilatti riecht daran und sagt: «Es ist..., eines von vier Hauptaromen rund um die Welt des Kaffees.» Dann setzt sie dem Behälter wieder sachte den Deckel auf. Es ist dies ein spielerischer Zugang zur Welt des Kaffees und ein erster

Schritt, dem Zuozer Kaffeemuseum Caferama das einzuhauchen, was es in Zukunft vermehrt sein soll, eine Erlebnisreise in ebendiese Kaffeewelt. Auf dem Korpus steht nämlich auch ein Gestell mit vier Lebensmittelspendern, so, wie man sie vom Frühstücksbuffet im Hotel kennt. Diese sind mit vier sortenreinen Kaffeebohnen der wichtigsten Produzenten der Engadiner Traditionsrösterei befüllt: drei verschiedene Arabica-Sorten aus Indien, Brasilien und Nicaragua sowie eine Robusta-Sorte, ebenfalls aus indischem Anbau.

Daneben stehen vier Espressomaschinen mit jeweils ebendiesen Kaffeebohnen. «Kaffeeliebhaberinnen», sagt Cloesters, «können bei uns jetzt neu die vier reinen Sorten degustieren und dann versuchen, aufgrund ihrer Geschmacksempfindungen an den Spendern ihre ganz individuelle Mischung zusammenzustellen und sie dann in Papiertüten abfüllen.»

«Kaffee ist nicht gleich Kaffee»

Damit bei einem späteren Besuch entweder die perfekte Mischung wieder zusammengestellt oder aber eine neue Mischung ausprobiert werden kann, lässt sich die gewählte Mischung per Sorte und aufs Gramm genau auf ein Rezeptblatt aufschreiben und mitnehmen. «Wir wollen unseren Kundinnen damit

einen Mehrwert generieren und auch aufzeigen, dass Kaffee eben nicht gleich Kaffee ist und wie schwierig es im Alltag ist, für jeden Geschmack die perfekte Mischung herzustellen.» Sabina Cloesters empfiehlt, sich bei einem ersten Versuch noch eher auf die feineren Arabica-Sorten zu konzentrieren und die etwas bitterere und koffeinhaltigere Robusta-Sorte nur mit Bedacht dazuzumischen.

Romanisch begleitet durch den Tag

Die Engadiner Kaffeerösterei von Inhaber Daniel Badilatti setzt produktmässig weiterhin auf die 2022 lancierten plastik- und aluminiumfreien Kaffee-kapseln auf Basis von Maisstärke (die EP/PL hat am 10. Mai 2022 darüber berichtet und die Neuerung mit dem EP-Label «Engiadina Innovativa» versehen). Vorderhand werden drei Kaffeesorten in Kapselform angeboten. «Gut möglich», so Cloesters, «dass bald schon eine vierte hinzukommt.» Im Kaffeesortiment – ganze Bohnen wie auch gemahlene – hat es optisch die grösste Veränderung gegeben. Was die Verpackung angeht, kommen die vier Hauptsorten neu in einem dezenten Farbleid und einem moderneren Design daher, auf ihnen wurde mehr Informationen zum Inhalt, zur Kaffeerösterei und deren Geschichte abgedruckt. Und man setzt nun, was die Namensgebung betrifft,

konsequent auf die angestammte romanische Muttersprache der Badilattis. So begleiten nun die verschiedenen Kaffeemischungen durch den Tag, von «Bundi» bis «Buna not». Zudem zieren vier fein gezeichnete Profile heimischer Bergspitzen die neuen Verpackungen. «Es sind dies die Lieblingsberge der Badilattis», so Sabina Cloesters. Die Botschaft nach aussen soll lauten: «Badilatti gehört zum Engadin, und das Engadin gehört zu Graubünden.» Und auch wenn die Zuozer Kaffeerösterei den über viele Jahre gerne verwendeten Stempel der höchstgelegenen Rösterei Europas mittlerweile an Bivio und Livigno verloren hat – die Kaffeeröstereien dort liegen 50 respektive 100 Meter höher – lassen sich die Verantwortlichen nicht aus der Ruhe bringen: «Wir sind die älteste Rösterei im Kanton, dieses Alleinstellungsmerkmal kann uns niemand nehmen», sagt Cloesters.

Mit der neuen Aufmachung reagiert man bei Badilatti auch auf das stark wachsende Kundensegment der Biker und will diese wie die restlichen Kundensegmente auch noch stärker vom Lifestyle-Produkt Kaffee überzeugen, bei dem auf eine nachhaltige Produktion in den Anbauländern gesetzt wird und auch auf eine lange Engadiner Rösttradition in gesunder Bergluft. In einem nächsten Schritt soll auf baulicher Ebene

ne der Einkaufsläden im Eingangsbereich vergrössert und neu gestaltet werden, mittelfristig soll auch das leicht angestaubte Kaffeemuseum an heutige Besucherbedürfnisse angepasst werden.

Auf nach Brasilien

Apropos Anbauländer: Im April reisen Sabina Cloesters und die Barista Iris Sigg nach Brasilien, wo sie einige der dortigen Produzenten besuchen wollen. «Es ist das erste Mal überhaupt, dass ich so etwas tun darf», freut sich Cloesters. Vor drei Jahren verhinderte die Pandemie eine solche erste Reise nach Nicaragua. «In Brasilien ist dann zum Herbst und Erntezeit, vielleicht dürfen wir mithelfen, sicher aber werden wir Sorten probieren und uns mit den Produzenten austauschen.» Der Besuch von Produzenten und Kaffeeplantagen in den Anbauländern war bisher Daniel Badilattis Domäne. «Er ist in seiner aktiven Berufszeit sehr viel gereist und geniesst heute lieber andere Dinge», sagt Cloesters. Dafür werden im April auch Livio und Aligi Badilatti, die Vertreter der vierten Generation und Mitglieder des Verwaltungsrats der Engadiner Kaffeerösterei, auf Reisen gehen. Ihre Reise führt nach Indien und zu den dortigen Kaffeeproduzenten.

Spannende Zahlen rund um die zweitwichtigste Handelsware der Welt, den Kaffee, gibt's unter: www.brandeins.de/corporate-services/kaffee-in-zahlen. Weitere Informationen: www.buendner-kaffee.ch

Schwarzenbach blitzt bei Bundesgericht ab

Der Zürcher Milliardär Urs E. Schwarzenbach ist vor dem Bundesgericht unterlegen. Er wollte nicht anerkennen, dass das Betreibungsamt Maloja bei ihm Schulden eintreiben kann. Es geht um eine Summe von 65 Millionen Franken.

Gegen den Besitzer des Zürcher Hotels Dolder Grand erging schon im Januar 2016 eine Sicherstellung. Es ging darum, Schulden in Höhe von 65 Millionen Franken bezüglich direkter Bundessteuer zu begleichen. Weil Schwarzenbach damals seinen Wohnsitz im Ausland hatte, ging dieser Arrestbefehl an diverse Betreibungsämter. Diese führten die Sicherstellung durch. 2021 erging erneut ein Arrestbefehl über 65 Millionen Franken.

Kunstsammler Schwarzenbach, der mittlerweile seinen Wohnsitz in den Kanton Zürich verlegt hatte, klagte dagegen, dass dem Betreibungsamt Maloja der Lead bei der Sicherstellung übertragen wurde. Das Kantonsgericht Graubünden wies seinen Rekurs im September 2022 ab, Schwarzenbach zog ans Bundesgericht.

Ähnliches Verfahren verloren

In einem an Donnerstag veröffentlichten Urteil hält das Bundesgericht zwar fest, dass das Gesetz nicht ausdrücklich vorsieht, dass ein ausserkantonales Betreibungsamt in solchen Fällen zuständig sein kann. Es handle sich dabei um eine ungewollte Gesetzeslücke. Doch erst kürzlich habe das höchste Gericht anerkannt, dass Arrestbefehle für die ganze Schweiz gültig seien. Dies bedinge, dass ein verantwortliches Betreibungsamt für den koordinierten Vollzug bestimmt werde. Bei diesem Ver-

fahren im Frühling 2022 ging es ebenfalls um Schwarzenbach. Damals erging ein Arrestbefehl über 140 Millionen Franken. Das Zürcher Steueramt hatte auch in diesem Fall dem Betreibungsamt Maloja den Lead übertragen, um die Vermögenswerte sicherzustellen.

In diverse Verfahren verwickelt

Das Bündner Kantonsgericht liess verlauten, nicht über die Zulässigkeit des Vorgehens bestimmen zu können. Dies liege in der Kompetenz der Zürcher Steuerbehörden. Das Bundesgericht stützt nun den Entscheid der Kantonsrichter.

Gegen Schwarzenbach laufen seit 2012 diverse Verfahren. Ihm wird unter anderem von den Zollbehörden Steuerhinterziehung in Zusammenhang mit dem Import von Kunstwerken vorgeworfen. Dabei kam es auch zur Durchsuchung des Dolder Grand und dem Einzug von Kunstwerken. (sda)

Reformen an der Berufsschule

Bildung Am Montag trafen sich die Mitglieder der Teilprojektgruppe KV-Reform Ost an der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin in Samedan. Bei den Mitgliedern dieser Teilprojektgruppe handelt es sich um Schulleiter oder Projektbeauftragte von 14 Kaufmännischen Berufsfachschulen aus sieben Ostschweizer Kantonen, die gemeinsam an der Umsetzung der Reform bei den Kaufleuten per August 2023 arbeiten. Die KBO in Samedan ist gegenwärtig daran, zwei umfassende Reformen umzusetzen. Die Reform Verkauf2022+ wird bereits seit August 2022 bei den Lernenden Detailhandelsfachleuten umgesetzt. Die Lernenden Kaufleute EFZ starten im August 2023 nach neuer Bildungsverordnung in ihre Berufslehre. Beide Reformen haben zum Ziel, die Berufslernenden noch besser auf die Herausforderungen des Arbeitsalltags und des Arbeitsmarktes vorzubereiten. Um dieses Ziel zu erreichen, sehen die Reformen vor, die Berufslern-

nenden neu in Handlungskompetenzbereichen und nicht mehr in einzelnen Fächern zu fördern, zudem gewinnt der digitalbasierte Unterricht an Bedeutung. Damit dies gelingt, entwickeln und bauen rund 45 Lehrpersonen unterschiedlicher Fachbereiche der involvierten Berufsfachschulen seit rund einem halben Jahr umfassende digitale Lernpfade, die vermehrt selbst organisiertes und handlungskompetenzorientiertes Lernen ermöglichen. Aufgrund der aktuellen Diskussion um die abnehmende Anzahl an Berufslernenden in Südbünden hält Matthias Frei, Rektor der KBO, fest: «Die KBO wird im August 2023 bereit sein und freut sich darauf, unsere neuen KV-Lernenden nach der Reform zu unterrichten. Bleibt zu hoffen, dass weiterhin viele gute Lehrstellen angeboten werden und dass es den Lehrbetrieben und den Berufsverbänden gelingt, den Berufsnachwuchs für die modernen Ausbildungen im Detailhandel oder bei den Kaufleuten begeistern zu können.» (pd)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Weekend-Einsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 18./19. Februar 2023
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 18. Februar
 Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 19. Februar
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 18. Februar
 Dr. med. M. Beuing 081 852 47 66
 Sonntag, 19. Februar
 Dr. med. M. Beuing 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 18. Februar
 Dr. med. E. Neumeier 081 864 12 12
 Sonntag, 19. Februar
 Dr. med. C. Neumeier 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40
 Dr. med. vet. Hans Handel, Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Swiss Biathlon Cup

Der Swiss Biathlon Cup ist die nationale Wettkampfsreihe mit den Kategorien Elite, Challenger und Kids. In dieser Serie messen sich Kinder ab acht Jahren, Jugendliche in diversen Juniorenstufen und auch Erwachsene. Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Februar, finden die Starts und Zieleinläufe beim Langlaufzentrum Pontresina statt. pontresina.ch/events

Creative Box

Die Creative Box ist ein Treffpunkt für kreative Stunden. Im freien Atelier an der Via dals Ers 4 finden Gross und Klein verschiedenste Materialien, Vorlagen und Werkzeuge zum Basteln, Hämmern, Schneiden und Kleben. Geöffnet jeweils Mittwoch bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr. creativebox.ch

Kutschenfahrten ins Val Roseg

Das wildromantische Ausflugsziel ist auch im Winter ein Highlight. Und am bequemsten ist das autofreie Tal noch immer mit privater Pferdekutsche oder dem fahrplanmässigen Pferde-Omnibus ab Bahnhof Pontresina erkundbar. Frühzeitige Reservation wird empfohlen. pontresina.ch/kutschen

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Spultr 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegin: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nughes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung

Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsot | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlshmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubunden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterrundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziale

Felicitas Fischer ist Schweizer Meisterin

Eiskunstlauf Letztes Wochenende fanden in Zürich die Schweizer Meisterschaften im Eiskunstlaufen der Alterskategorie U15 statt. Die Schweizer Novice Nationalkader-A-Läuferin Felicitas Fischer, die beim ISC St. Moritz unter Cheftrainer Andrej Primak trainiert, krönte ihre bisher erfolgreichste Saison mit dem 1. Platz und somit dem Schweizer Meisterschaftstitel. Trotz einer sehr gut verlaufenden Wettkampfsaison war es nicht selbstverständlich, dass sie sich bei extrem starker Konkurrenz am alles entscheidenden Wettkampf würde durchsetzen können. Nach einem hervorragenden Kurzpro-

gramm konnte sich Fischer, die an diesem Wettkampf als einzige Läuferin zwei verschiedene Dreifachsprünge zeigte, eine gute Ausgangslage für die Kür am nächsten Tag schaffen. Der darauffolgende Kür-Wettkampf blieb bis zur letzten Sekunde spannend, da die Konkurrenz zum grossen Teil praktisch fehlerlos blieb. Schlussendlich reichten Felicitas Fischer eine solide Kür mit insgesamt drei sauber gestandenen Dreifachsprüngen, um den Kürwettkampf für sich zu entscheiden und die knapp vor ihr liegende Läuferin in der Kür und somit in der Gesamtwertung zu schlagen. (Einges.)

Endspurt beim Eishockey-Nachwuchs

Eishockey Im Nachwuchs von Swiss Icehockey neigt sich die Meisterschaft dem Ende zu. Die meisten Nachwuchsklassen schliessen Ende Februar die Saison ab, ausgenommen sind einzelne Gruppen, welche bis in den März hinein um Punkte spielen. Und teilweise werden noch Finalrunden ausgetragen. Für einmal wird die St. Moritzer U-20 die Finalrunde Schweiz nicht erreichen. Zwar besteht theoretisch noch eine Möglichkeit, doch dann müsste Prättigau-Herrschaft die letzte Partie verlieren und St. Moritz die drei letzten Spiele allesamt gewinnen. Zurzeit befinden sich die Engadiner auf Rang drei, neun Punkte hinter Prättigau, das zwei Spiele mehr ausgetragen hat. Ausstehend ist zum Beispiel noch die Begegnung Prättigau-Herrschaft-St. Moritz, die am 5. Februar verschoben werden musste. Zuletzt konnte die Kombination St. Moritz/Engiadina auf eigenem Eis sowohl Weinfelden (3:2) wie Lenzerheide-Valbella (5:0) besiegen.

In der U-17 Top Masterround B Ostschweiz verbleibt der EHC St. Moritz auf dem letzten Platz, hat aber theoretisch noch die Möglichkeit, diesen an den EHC Uzwil abzugeben. Der Rückstand beträgt fünf Runden vor Schluss sechs Punkte. Die letzte Runde findet hier am 18. März statt. Bei den U-17 A, Gruppe 2, wird der CdH Engiadina die Meisterschaft im Mittelfeld beenden. In der U-15-Topklasse Ostschweiz belegt der EHC St. Moritz zwei Runden vor Schluss den zehnten und letzten Rang, mit fünf Punkten Rückstand auf den EHC Wetzikon. Klarer Gruppensieger ist hier der EHC Chur vor dem EHC Winterthur und den Rapperswil-Jona-Lakers. In der Gruppe 2 der U-15 A steht auch der EHC Samedan auf dem letzten Platz, drei Zähler hinter den Eisbären aus

St. Gallen. Etwas besser sieht es für den HC Poschiavo in der U-15-A Gruppe 1 aus. Die Puchlaver sind Sechste. Bei den U-13-Klassen werden keine Ranglisten geführt. Die St. Moritzer U-13 Top konnten zuletzt bei den Pikes Oberthurgau mit 6:2 gewinnen, verloren aber zu Hause gegen Dornbirn mit 3:4. In der A-Klasse siegte Poschiavo in Chur mit 9:5, während Samedan Lenzerheide unterlag. (skr)

Die Zwischenstände:

U-20 A Ostschweiz: 1. EHC Wetzikon 16/39; 2. HC Prättigau-Herrschaft 17/39; 3. EHC St. Moritz 15/30; 4. EHC Schaffhausen 15/26; 5. SC Weinfelden 17/19; 6. EHC Winterthur 17/11; 7. EHC Lenzerheide-Valbella 17/7.

U-17 Top, Masterround B Ostschweiz: 1. EHC Chur 6/30; 2. EHC Bülach 7/29; 3. SC Rapperswil-Jona-Lakers 7/23; 4. EHC Dübendorf 7/22; 5. SC Rheintal 7/20; 6. EHC Uzwil 7/11; 7. EHC St. Moritz 7/5.

U-17 A, Ostschweiz, Gruppe 2: 1. EHC Frauenfeld 13/32; 2. SC Weinfelden 13/30; 3. EHC Schaffhausen 13/27; 4. CdH Engiadina 13/17; 5. SC Rheintal 13/16; 6. Glarner EC 13/15; 7. EHC Lenzerheide-Valbella 13/12; 8. HC Prättigau-Herrschaft 13/7.

U-15 Top Ostschweiz: 1. EHC Chur 17/45; 2. EHC Winterthur 17/35; 3. SC Rapperswil-Jona-Lakers 16/32; 4. EHC Udorf (ZSC Lions) 17/28; 5. SC Rheintal 16/26; 6. HC Thurgau Young Lions 17/22; 7. GCK Lions 16/19; 8. EHC Uzwil 16/16; 9. EHC Wetzikon 16/14; 10. EHC St. Moritz 16/9.

U-15 A Ostschweiz Gruppe 2: 1. EHC Dübendorf 17/51; 2. EHC Frauenfeld 17/39; 3. SC Weinfelden 17/35; 4. Glarner EC 17/35; 5. EHC Lenzerheide-Valbella 17/31; 6. SC Rapperswil-Jona-Lakers 17/21; 7. EHC Uzwil 17/16; 8. Dornbirner Eishockey Bulldogs 17/15; 9. HC Eisbären St. Gallen 16/6; 10. EHC Samedan 16/3.

U-15 A Ostschweiz Gruppe 1: HC Prättigau-Herrschaft 15/37; 2. EHC Illnau-Effretikon 15/35; 3. EHC Wallisellen 15/32; 4. ZSC Lions 15/32; 5. EV Dielsdorf-Niederhasli 15/19; 6. EHC Wetzikon 15/17; 7. HC Poschiavo 15/14; 8. EHC Thalwil 15/13; 9. GCK Lions 16/5.

Celerina gewinnt in Luzern

Eishockey Am Samstag trafen die SC Celerina Damen und die HC Luzern Damen im Eiszentrum Luzern aufeinander. Es war ein gut umkämpftes Spiel von Anfang an, mit schnellen Angriffen der Celeriner Seite. In der ersten Periode konnten die Damen des SC Celerina durch ein Tor von Mittner auf Assist von Agrippi in Führung gehen, trotz langsamem Eis konnten sie die Scheibe immer wieder ins gegnerische Drittel bringen. Das Drittel endete einem 1:0 für die Celerinerinnen. In der zweiten Periode er-

höhten die Celerinerinnen unter Anweisung des Coaches ihr Tempo, um die Torchancen zu erhöhen. Der Druck auf die Damen des HC Luzern wurde grösser. Trotz Mühe gelang ihnen keine Chancenauswertung. Was aber auch an der sehr guten Torhüterin vom HC Luzern lag. In der dritten Periode zeigten die Gegnerinnen eine gewisse Müdigkeit. Dies nutzen die Celerinerinnen aus. Compagnoni und Oswald erzielten so noch zwei weitere Tore zum 3:0-Endresultat. (Einges.)

Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch

Tel 143

Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9

Sonntagsgedanken

Wer sucht,
der findet!

An was denken Sie, wenn Sie diesen Satz hören? Ist es der gut gemeinte Ratsschlag, wenn das Handy oder der Hausschlüssel unauffindbar sind? Oder ist es eine Art Selbstlob, wenn ich etwas gefunden habe, das andere vergeblich suchten? Jedenfalls bin ich froh, wenn das Handy wieder auftaucht oder ich realisiere, dass der Schlüssel immer noch in der Türe steckt.

In der Bibel erinnert der Prophet Jesaja das Volk Israel daran, auf die Suche zu gehen: «Suchet Gott, jetzt ist er zu finden.» Die Israeliten waren schon lange im Exil in Babylon. Einige von ihnen hatten aufgehört, Gott zu suchen und auf ihn zu hoffen. Sie erwarteten nichts mehr von Gott, hatten resigniert und waren hoffnungslos, da sie keine Möglichkeit für die Rückkehr ins eigene Land mehr sahen. Andere hatten sich im Exil gut eingerichtet und dachten nicht mehr an eine Rückkehr. In dieser Situation ermutigt Jesaja die Israeliten: «Suchet Gott, jetzt ist er zu finden.» Wieder und wieder wurde das Volk Israel erinnert, Gott zu suchen, denn er will gefunden werden. Eine Erinnerung auch für uns? Ja! Aber anders als bei einer Schnitzeljagd, bei der die Suche ein Ende hat, wenn die Belohnung oder der Schatz gefunden ist, bleiben wir ein Leben lang auf der Suche nach Gott, finden ihn, suchen weiter, finden ihn ... Gott lässt sich nicht festmachen, sodass wir ein für alle Mal sagen könnten, wir haben ihn gefunden. Dieses Suchen und Finden macht etwas mit uns, verändert unseren Leben, ändert unsere Pläne. Und auf diesem Weg ist Gott mit seiner Kraft, mit seiner Nachsichtigkeit, mit seiner Ermutigung unser Begleiter. Wie bei einer Schnitzeljagd kann ich einen anderen Weg gehen, kann ich andere Pläne haben, als Gott sie hat. Jesaja lässt Gott sagen: «Meine Pläne sind anders als eure Pläne und meine Wege sind anders als eure Wege.» Dieser Satz kann ein Trost sein, wenn wir Wege oder Ereignisse in unserem Leben nicht verstehen. Aber er ist gleichzeitig schwierig angesichts allen Leides wie Krankheit, Tod oder Krieg. Wo Gott suchen, wo ihn finden? Gott scheint mir manchmal ferne, so gar nicht nahe. In eine solche Situation hinein ermutigt Jesaja die Israeliten, ermutigen seine Worte auch uns. Denn Jesaja erzählt, wie Gott sich finden lässt. Jesaja und andere Propheten haben die Israeliten immer wieder daran erinnert, wie sich die Suche nach Gott lohnt. Von diesem Schatz dürfen wir heute noch zehren. Die Bibel ist voll von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben. Wer dort sucht, der findet!

Patrice J. Baumann, reformierter Pfarrer in Sils, Silvaplana, Champfèr (patrice.baumann@refurmo.ch)

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 19. Februar

Sils/Segl 11.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Offene Kirche San Michael

St. Moritz – Dorf 9.30, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal

Celerina/Schlarigna 17.00, Konzertanter Gottesdienst mit orthodoxem Trio ODA aus der Ukraine, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta, Das Trio ODA aus der Ukraine reist in die Schweiz auf einer Tournee. Drei Sänger und Sängerinnen bereichern den Gottesdienst mit orthodoxen Gesängen, anschliessend Apéro.

Pontresina 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo

La Punt Chamuesch 10.15, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Tirolerkirchlein

Zernez 11.00, Predgia refuormada, r, M. Schleich, San Bastian

Lavin 9.45, Predgia refuormada, r, M. Schleich, San Görg

Guarda 9.45, Cult divin, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada

Ftan 11.10, Cult divin, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada

Scuol 11.00, cult divin ecumenic da famiglia per la campagna da HEKS, d/r, rav. Dagmar Bertram e rav. Christoph Willa, Baselgia refuormada. Cun Iwan Damerow e scolaras e scolaras e Monika Défayes. Cun schoppa in baselgia

Sent 10.00, Cult divin, d/r, rav. Maria Schneebeli, Baselgia refuormada

Ramosch 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin

Fuldera 9.30, Cult divin, d/r, B. Schönmann, Reformierte Kirche Fuldera, Nina Kapitonova suna l'orgel

Lü 10.45, Cult divin, d/r, B. Schönmann, Reformierte Kirche Lü, Nina Kapitonova suna l'orgel

Samnaun 17.00, Evangelischer Gottesdienst, d, Christoph Reutlinger, Bruder Klaus Kirche

Katholische Kirche



Samstag, 18. Februar

Silvaplana 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Maria Himmelfahrt

St. Moritz – Bad 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Sonntag, 19. Februar

Sils Eucharistiefeier, d, Kapelle Hotel Waldhaus

St. Moritz – Suvretta 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis

St. Moritz – Dorf 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz – Bad 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zuoz 18.30, Santa Messa, p, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 19. Februar

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d,

Jean-Paul und Barbara Röthlisberger, Freikirche Celerina, Thema: Freiheit durch Abhängigkeit (1. Teil)

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo), Livestream

Zu dir gehöre ich, grosser Gott. Du nimmst meine Hand, breitest deine Arme aus und nimmst mich auf. Was auf der Erde war, ist nicht mehr wichtig; du erfüllst mein Herz; ich gehöre dir für immer und ewig.

Psalm 73, 23–25

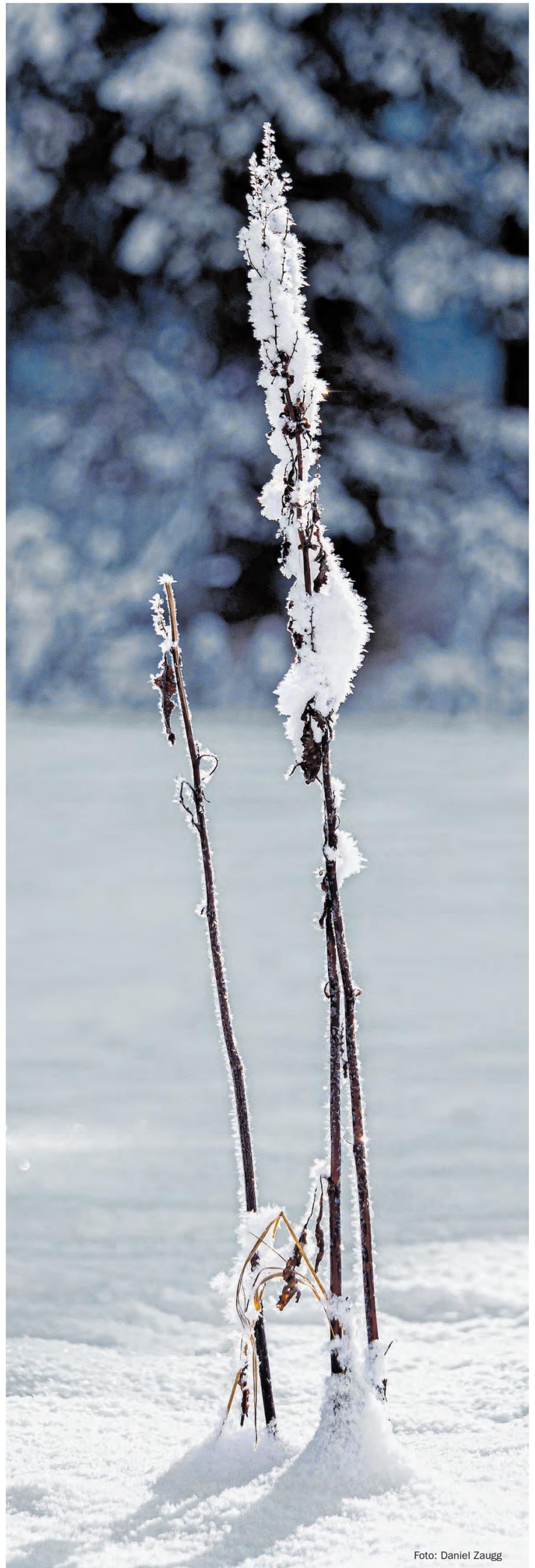


Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Badrutt's Palace erneut ausgezeichnet

Hotellerie Wie das Badrutt's Palace Hotel in einer Mitteilung schreibt, ist es von den globalen Bewertungsexperten des Forbes Travel Guide erneut als eines der besten Hotels der Welt anerkannt und im Rahmen der jährlich verliehenen Awards mit fünf Sternen ausgezeichnet worden. Als einziges unabhängiges globales Bewertungssystem für Luxushotels, Restaurants und Spas weltweit gelte die Fünf-Sterne-Bewertung des Forbes Travel Guide als die prestigeträchtigste Auszeichnung in der Hotellerie und festige den hervorragenden Ruf des «Palace». (pd)

Gratulation zur Beförderung

St. Moritz Die UBS St. Moritz gratuliert folgenden Mitarbeitenden zur Beförderung per 1. März: Franco Borromini, Desk Head Personal Banking zum Director und Joel Schläfli, Client Advisor Wealth Management ebenfalls zum Director. Die Beförderung ist eine grosse Anerkennung an die erbrachten Leistungen und Zeichen des Vertrauens zugleich. Die Geschäftsleitung dankt den beförderten Kollegen für ihren wertvollen Beitrag und ihr grosses Engagement. (Einges.)



Rail Contest Bügl Grond in Scuol

Am vergangenen Samstag stand der Bügl Grond in Scuol Sot ganz im Zeichen der Freeski- und Snowboard-Szene. Für einen Abend wurde der Dorfplatz in eine schneereiche Snowboard-Arena umgewandelt. Nach einer fast zehnjährigen Pause wurde der Rail Contest im vergangenen Jahr wieder in Bügl Grond durchgeführt. Für die Organisatoren war da rasch klar, dass der Anlass auch in diesem Jahr wiederholt wird. Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in den verschiedenen Alterskategorien U12, U16 sowie

Men und Women auf Skiern oder Snowboard den Parcours bewältigt. «Die grösste Herausforderung lag darin, die Piste trotz knapper Schneelage rechtzeitig fertig zu bekommen», informiert der Mitorganisator Simon Häny auf Anfrage und ergänzt, «ohne Unterstützung der Gemeinde Scuol und der zahlreichen Sponsoren wäre die Durchführung nicht möglich gewesen.» Nach dem sportlichen Teil in Bügl Grond ging die Party mit verschiedenen Music Acts in der «Stüva» in Scuol weiter. (nba) Fotos: Dominik Täuber

Veranstaltung

Mittagstisch für Senioren

Zuoz Am Dienstag, 21. Februar, findet um 12.00 Uhr wieder ein Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Crusch Alva statt. (Einges.)

Freundlichkeit

BETTINA GUGGER



Kriterium eines gelungenen Urlaubs ist neben dem Wetter und dem guten Essen die Freundlichkeit der Gastgeber. Die genannten drei Grundbedürfnisse scheinen Urlauber weltweit zu einen. Damit sei einmal mehr darauf hingewiesen, dass Urlaub ein Luxus ist, den wir nicht hoch genug schätzen können.

Auf Mallorca sind die Menschen sehr freundlich. In einer Woche auf der Insel bin ich nur einer miesepetrigen Person begegnet, und die arbeitete auf der Touristeninformation in Palma. Ich wollte mich über kulturelle Angebote und Ausflüge informieren, konnte mich jedoch kaum eine Sekunde nach Prospekten umschauen, da fixierte mich der Herr am Desktop mit feindlichem Blick. Wonach ich denn suchen würde. Die Frage überforderte mich, da ich ja gerade nicht wusste, wonach ich suchte. «Nach Zugverbindungen», stammelte ich, als ob ich mich auf verbotenem Gelände befände. «Ja, wohin denn?», fragte der Herr genervt und deutete mit einer Geste seiner rechten Hand an, dass ich meine Antwort doch ein bisschen schneller vorbringen solle. Mit ein paar Prospekten, keiner Auskunft über Zugverbindungen und ohne persönliche Empfehlungen verliess ich die Touristeninformation. Eine solche Unfreundlichkeit kenne ich sonst nur von Berliner Ämtern. Gut möglich, dass der Mann ein ehemaliger Berliner Beamter war, schliesslich ist Mallorca ja die Lieblingsinsel der Deutschen; der eine oder andere wandert auch auf die Insel aus. Der Mann erinnerte mich daran, dass Freundlichkeit eines der wertvollsten Geschenke ist, das man seinen Mitmenschen und Gästen machen kann; gerade wenn man in einer der schönsten Tourismusregionen der Welt leben darf – Reichtum verpflichtet. Nicht umsonst predigte bereits Jesus «Geben ist seliger denn nehmen». Wer viel reist, durfte aber sicherlich auch schon die wertvolle Erfahrung machen, dass gerade die Menschen, die wenig haben, am freundlichsten sind. b.gugger@engadinerpost.ch

Anzeige

Corvatsch 3303
Diavolezza Galabio

KUHSTALL

COSTA BRAVA MEETS KUHSTALL
26. Februar 2023

Jordi Vallespi vom Gourmet-Restaurant Pahissa del Mas an der Costa Brava kreiert zusammen mit Kuhstall-Koch Nico Huder fünf Gänge. Die Engadiner Küche trifft auf die Mittelmeerküche.

Programm & Menü, weitere Informationen: corvatsch-diavolezza.ch/aktuelles/events

Fünf-Gang-Menü: CHF 180
Reservationen bis 21. Februar
Restaurant Kuhstall, Furtschellas
Tel. 079 937 79 19
kuhstall@corvatsch.ch

WETTERLAGE

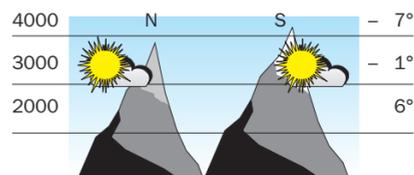
Das zuletzt wetterbestimmende Hoch hat sich verstärkt auf den Atlantik zurückgezogen, sodass wir an dessen Ostflanke zu liegen gekommen sind. Zwischen dem Hoch sowie einem Skandinavientief hat sich gleichzeitig eine sehr starke Nordwestströmung über dem Alpenraum aufgebaut.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Nordföhnig – Überwiegend sonnig! Schwacher Hochdruckeinfluss bleibt am Wochenende vorherrschend, auch wenn die Nordwestströmung weiter zulegen wird. Weitere atlantische Störungsausläufer werden nach Norden abgedrängt beziehungsweise über unserem Raum abgeschwächt. In Südbünden überwiegen nordwestföhnige Effekte, sodass die Luft stark abtrocknet und die Sonne vor allem heute das Wettergeschehen bestimmen kann. Es ziehen nur dünne, harmlose Schleierwolken vorüber. Kräftige Sonneneinstrahlung und föhnige Effekte sorgen für frühlingshafte Wärme.

BERGWETTER

Der Nordwestwind im Gebirge ist kräftig, sorgt aber auch für schönes Bergwetter. Die hochreichende Erwärmung wird nur von hohen Wolken begleitet, welche dem Sonnenschein kaum etwas anhaben können. Morgen Sonntag legt der Nordwestwind noch etwas zu und aus Norden tauchen Wolken auf.



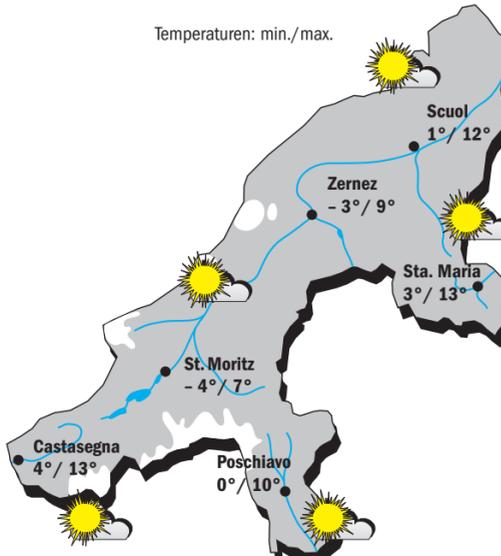
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 3°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	- 8°	Buffalora (1970 m)	- 4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 1 / 9	°C 0 / 10	°C - 2 / 10

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 2 / 6	°C - 3 / 6	°C - 5 / 6

Anzeige

ZUOZ
das Familienskigebiet im Engadin

Snow-Deal
WIE FRÜH ESCHT, DESTO BESSER: ERSTESKE KAUFT DIE FAMILIE.

3 Sesselbahnen, 3 Lifte, Funslope und Rennpiste, Schlittelbahn, Skischule & Swiss Snow Kids Village, 2 Restaurants, 1 Bar, kostenlose Parkplätze
www.engadin.ch/zuoz